

Verlag: 25000 Exemplare.
Für die Abgabe einzelner Blätter wird die Abnahme nicht berechnet.
Inserate: Annahme nur durch den Redacteur.
Druck: Druckerei von K. S. Neumann, Neudamm 1 Nr. 1.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Abonnement: Ein halbes Jahr 1 Thlr. 10 Sgr., ein Jahr 2 Thlr. 10 Sgr., drei Jahre 6 Thlr. 10 Sgr., sechs Jahre 12 Thlr. 10 Sgr., ein Jahr 12 Sgr. 6 Pf., ein Vierteljahr 3 Sgr. 6 Pf., ein Monat 1 Sgr. 6 Pf., ein Tag 1 Pf. 6 Sch. 2 Gr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.
Nr. 308. Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch 4. November 1874.

Politisches.

Alle Parteien des Reichstags zeigen das lobenswerthe Streben, die Beschlüsse so zu fördern, daß wenn irgend möglich, der Wunsch der Reichsregierung, die Arbeiten bis zu Weihnachten beendigt zu sehen, erfüllt werden kann. Obwohl bestimmte Beschlüsse noch von keiner Partei gefaßt sind, kann die Ueberweisung der Justizgesetze an eine Commission als eben so sicher betrachtet werden, wie die des Militär- und Marineetat und des Bankgesetzes. Präsident v. Jordan bedarf die Absicht, in nächster Zeit die Plenarversammlung des Reichstags auf das nöthigste Maß zu beschränken und hofft, daß die Commissionen alsdann in der Lage sein werden, über den genannten Etat und das Bankgesetz ihre Arbeiten Mitte November abzuschließen, so daß im December der Reichstag in ununterbrochener Folge seine Beschlüsse über das gesammte Arbeitsmaterial mit Ausnahme der Justizgesetze fassen kann.

Das Bankgesetz ist im Plenum des Bundesrathes angenommen worden, jedoch nur gegen 12 Stimmen. 4 davon stellte das Königreich Sachsen, die übrigen 8 kommen auf die sämmtlichen Thüringer Staaten mit Ausnahme Meiningens. Eine andere Gruppe Staaten: Baden, Württemberg, Anhalt, Braunschweig und Mecklenburg erklärten: daß sie durch ihre Zustimmung zum Bankgesetz nicht den Bestrebungen einer zu begründeten Reichsbank zu entsagen gewillt seien. Die begünstigten Staaten Preußen, Baiern und Hessen haben natürlich die durch das Bankgesetz benachtheiligten Staaten niedriger stimmen und die eben erwähnte Staatsgruppe ins Schlepptau genommen. Wenn, wie Dr. Bamdinger nachweist, durch das Bankgesetz nicht weniger als 201 Million Thaler an umlaufenden Zahlungsmitteln dem Verkehr entzogen werden, so kann sich Jedermann die tiefgreifenden Störungen des gesammten Verkehrslebens an den Fingern herzählen. Vorsicht bei der Neugestaltung der Creditverhältnisse ist oberstes Gebot. Ja, wenn nur wenigstens Gold unter die Leute käme! Da aber das Reichsgesetz die Goldmünzen im Verhältnis zu den Silbermünzen zu hoch taxirt d. h. zu theuer gemacht hat und sie infolge dessen nach Frankreich abfließen, so verdoppelt man nicht den bei den Goldmünzen begangenen Fehler bei den Banknoten! Auch im Reichstage gehen die Meinungen über das Bankgesetz kraus durcheinander. Viele Abgeordnete steuern auf eine Reichsbank los; die gerechter denkenden unter ihnen erkennen wenigstens soviel an, daß es dann Pflicht sei, die anderen Mittelbanken zu expropriiren, so etwa, daß der Inhaber einer Actie der preussischen, der sächsischen, der zeitiger Bank u. s. w. zu einem vorher zu bestimmenden Kurse eine neue Reichsbankacte erhalte. Die Gegner der Reichsbank meinen, daß die Geschichte aller großen Staatsbankrottens warne. Die Staatsbanken Oesterreichs, Frankreichs, Englands sind sämmtlich in schweren politischen Krisen brüchig geworden, die von England sogar dreimal. In Revolutions- und Kriegszeiten, die — möge ein gütliches Geschick sie unserm Vaterlande fern halten! — aber doch nicht ausgeschlossen sind, würde der Credit und das Vermögen der Reichsbürger in die erblichste Mitleidenschaft gezogen, wenn eine Reichsbank bricht. Diese schweren Zeiten lassen sich aber finanziell eher übersehen, wenn eine Mehrheit solider Bankinstitute vorhanden ist und nicht der Credit einer ganzen Nation auf einer Karte steht.

Große Thätigkeit entwickeln die Organe Bismarcks, den Privat-Character Arnims in der öffentlichen Meinung zu schwächen. So soll Arnim sich, als er noch Vorkämpfer in Paris war, tief in Börsenspeculationen eingelassen haben. Die ganze Arnimische Familie steht zu ihrem bedrängten Glücke. Sie verlassen den Reichsdienst, in dem Graf Harry zu wenig Freude erlebte. So soll Fürst Bismarck in einem sehr freundlichen Schreiben den Grafen Adolf Arnim-Boitzenburg, Regierungspräsident von Lothringen, aufgefordert haben, dem Staatsdienste nicht ganz zu entsagen, sondern sich nur zeitweilig aus demselben zurückzuziehen. Graf Arnim ist jedoch unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht gewillt, ferner im Staatsdienste zu bleiben. Aehnliches gilt auch vom Gesandten in Assabon, Graf Hermann Arnim, welcher als Stellvertreter des Gesandten in Assabon, Grafen Brandenburg, dorthin geschickt wurde, traf drei Tage vor der Verhaftung seines Schwagers dort ein. Er forderte sofort nach Empfang der Nachricht auf telegraphischem Wege einen Urlaub auf unbegrenzte Zeit, der ihm auch bewilligt wurde. Um so auffälliger ist es, daß der Kaiser an Stelle seines bisherigen Flügeladjutanten, Oberstlieutenant v. Alten, den Rittmeister Grafen Hermann Arnim ernannt hat, was um so mehr bemerkt wird, als der Genannte noch nicht die Charge eines Majors hat, die ihm jetzt aber zufallen wird. Beflagter Hermann Arnim ist ein Vetter des bisherigen Regier-Präsidenten.

Vom Auslande verdient nur der Wahlausfall im Bas de Calais einige Worte der Betrachtung. Abermals zeigte sich, daß in Frankreich nur zwei Parteien, die (in diesem Wahlgange siegreichen) Bonapartisten mit den Republikanern um die Oberhand ringen, alle übrigen Parteien verschwinden. Wenn Thiers sagt: die Monarchie ist in Frankreich unmöglich, weil die drei Prästendentschweife sich untereinander hindern, — so kann man eben so gut sagen: Die National-Versammlung ist unmöglich geworden, weil sie keine lebenskräftige Majorität mehr hervorbringen kann. Unter diesen ungesunden Verhältnissen entartet Alles und geschieht nichts. Ein Glück, daß das Land sich durch die Stürme in den politischen Regionen nicht in seiner Arbeit lösen läßt. Aber hier eben zeigt sich die andere Seite des französischen Volkslebens, die unter einer jahrhundertelangen hohen Cultur gesteierte und geschulte Virtuosität in der Erzeugung von Zuzuggegenständen und Zuzugsgenüssen. Kein anderes Land hätte so leicht und so rasch so fürchterliche Einbußen, wie dieses sie 1870 und 1871 machte, verschmerzt. Aber eben dieser neue Aufschwung in Handel und Gewerbe, die reiche Ernte u. s. w. steigern die Sehnsucht des gemeinen Mannes nach dauernden Zuständen, und diese Sehnsucht wird im Säufeln oder

im Sturm sich früher oder später auf die Gestaltung in Versailles und auf die Haltung von Paris geltend machen.

Vocales und Sächsisches.

— J. Maj. die Königin-Mutter hat gestern Plinius verlassen und das königliche Residenzschloß bezogen, ebenso ist J. M. die Königin Marie von ihrer Weinbergvilla in Wachwitz in dem Palais auf der Augustusstraße, sowie J. K. H. Prinz und Prinzessin Georg nebst Gefolge von Gostrowitz in dem Palais auf der Langestraße eingetroffen.

— Dem General-Postdirector Dr. Stephan ist wegen seiner Verdienste um den Weltpostkongreß von Sr. Maj. dem Kaiser mit einem huldvollen Anerkennungsdiplom der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse verliehen worden.

— Der Professor an der Bergacademie zu Freiberg, Berg-rath Dr. ph. von Cotta ist mit Pension in den Ruhestand versetzt und an seine Stelle Dr. Stehner, bisher Professor an der Universität zu Gordova, zum Professor der Geognosie an der Bergacademie berufen worden. — Der Vorstand des Sportfiscals, Zieschner, hat den Charakter eines Commissionraths in der 5. Postrangordnung erhalten.

— Der deutsche Reichstag war bekanntlich in seiner Eröffnungs-sitzung am 29. October nicht beschlußfähig. Von seinen 397 Mitgliedern waren nur 170 anwesend, darunter aus Sachsen die Abgeordneten Adernann, Dr. Brockhaus, Dr. Zschäufel, Günther, Krause, Dr. Mindwits, Dr. Stephani, Bahlsch. Es fehlten aus Sachsen somit nicht weniger als 14 Abgeordnete: Dr. Pfeiffer, von Rostitz-Ballwitz, Dr. Schwarze, Ehsoldt, Richter, Geib, Lehmann, Mosz, Koch, Motteler, Bebel, Niehnicht, Dr. Georgi, Dr. Heine.

— Der Rathspenarung vom 27. October lag zuerst ein Projekt des Bauamtes vor, das von dem Stadtkrankenhausauschuss beschworen wurde. Der Gutsbesitzer Johann Georg Franz in Breitenhagen hatte in seinem Testament das hiesige Stadtkrankenhaus aus Dankbarkeit für daselbst genossene gute Pflege zum Erben eines Theils der Nachlassenschaft ernannt. Im Jahre 1867 hat Franz und bis zur vollständigen Regulierung der Sache im Jahre 1873 erhielt der Erbe nach und nach über 5000 Thlr. anwesend. Der Rath nahm nun damals sich vor, das Grab des Erbhabers mit einem entsprechenden Geländer zu schmücken. Das Projekt des Bauamtes bezieht sich hierauf und schloß der Rath — unter Vor-aussetzung der Zustimmung der Stadtverordneten — dazu eine Summe von 100 Thlr. zu bewilligen. — Ferner wurde beschlossen, daß die Entfallen im Stadtkrankenhaus, welche allein in reichlicher ausgeschütteten Zimmern verpflegt werden, im neuen Hause 2 Thlr. pro Tag, im alten aber 1 Thlr. 20 Sgr. zahlen sollen. Entfallene, die auch noch mit einem zweiten Kranken in einem Zimmer liegen, bezahlen in beiden Häusern 1 Thlr. 10 Sgr. — Das Legat der verstorbenen Frau Dr. Vertha Berr, welche in ihrem Testament 1000 Thlr. mit der Bestimmung ausgelegt hat, daß die Zinsen vorerst einer ihrer Freundinnen ausbezahlt werden, nach deren Tode aber das Capital an 6 christliche Wohlthätigkeitsanstalten (davon 100 Thlr. an das Bürgerhospital) fallen soll, wird angenommen. — Die Frauenanstalt der hiesigen Arbeitsanstalt bedarf einer großen Erweiterung; bis jetzt vermochte sie nur 52 Personen aufzunehmen; die Zahl der weiblichen Hülfslinge wuchs aber bedeutend. Man beschloß nun das neben dem sogenannten Frauenhaus liegende städtische Gebäude (Schützengasse 16) zu genannten Zwecke vom 1. Januar 1875 zu bezuziehen und genehmigt die mit den Mitbewohnern vereinbarte Lösung der Miethsverhältnisse gegen Vermittlung von Entschädigung. Die Sache wird ca. 1000 Thlr. kosten.

— Die Bemohner unseres Nachbarortes Strehlen sehen mit Erwartung den nächsten Entschlüssen unseres Stadtraths bezüglich der Pferdebahn entgegen. Sie glauben umioweniger Schwirrigkeiten von demselben befürchten zu müssen, als alle anderen in der Angelegenheit zu hörenden Faktoren mit großer Bereitwilligkeit das Projekt unterstützen. Die Schwirrigkeiten, bezüglich des Uebergangs über die Staatsbahn, sind nahe daran, gehoben zu werden; durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs ist der Gemeinde beifolgs Anlegung der Bahn und Errichtung des Bahnhofs ein beträchtlicher Theil der königlichen Gelder geschenkt worden. Se. Majestät hat daran nur die Bedingung geknüpft, daß die Schenkung wieder rückgängig wird, wenn die Pferdebahn binnen zwei Jahren nicht gebaut sein sollte. Sache des Rathes wäre es nun wohl, Herrn v. Ertlinger unter Setzung eines Termins aufzufordern, die Bahn zu bauen, widrigenfalls der Bau an andere Unternehmer, die bereits vorhanden sind, zu vergeben wäre. Es erscheint, zumal noch zwei andere Pferdebahnlinien projectirt sind, im höchsten Grade auffällig, daß der Stadtrath bei keiner derselben Miene macht, das in unglücklicher Stunde der Stadt ausgelegte Monopol mit Herrn v. Ertlinger zu brechen, wozu es weiter Nichts bedarf, als ein wenig Energie.

— Die mit Einführung der neuen Behördenorganisation verbundene Neugestaltung der Competenzen in Verwaltungsstrafsachen ist bekanntlich in folgender Weise bewirkt worden: Greffe, Verleumdungen, allerhand untergeordnete Polizeivergehen und dergl. bestrafe bisher j. B. in Dresden die königl. Polizeidirection selbstständig in unterster Instanz, ebenso der Stadtrath die Contraventionen gegen die Marktpolizeigesetze und dergl. Vom 15. October an ist es so, daß, wenn sich der Contravenient bei dem Strafbescheide der lgl. Polizei oder des Stadtraths nicht beruhigt, sondern dagegen Einspruch erhebt, die Sache dann an das hiesige Gerichtsamt zur unterinstanzlichen Aburtheilung kommt. Diese neue Einrichtung hat dem Gerichtsamt hier selbst soviel Arbeitslast eingebracht, daß eine besondere Strafabtheilung hierfür hat eingerichtet werden müssen. Die neue Einrichtung, so zweckmäßig sie für kleine Gemeinden ist, erweist sich für Behörden, innerhalb deren Amtsbezirke so viel gegen die Polizeigesetze verstoßen wird, wie in Dresden, Leipzig und Chem-

nitz, als ziemlich aufwändig und beschwerlich. Das Uebelste aber ist dabei, daß, wenn über kurz oder lang die neue Strafproceßordnung des Reichs eingeführt wird, abermals sich die Competenzen der Gerichte ändern. Nach dem Reichsentwurfe nämlich, der die Aburtheilung von derartigen Polizeivergehen kleiner Art den Verwaltungsbehörden überweist, wird es wieder so, wie es bis vor kurzem in Sachsen war: nicht die Gerichte, sondern wiederum die Polizeibehörden und die Stadträthe verurtheilen Strafschleide. So findet ein fortwährender Wechsel der Systeme statt und die Beamten, laum in die neue Ordnung eingeleitet, müssen schon wieder sich auf Umänderungen gefaßt machen.

— Vielfach wird über die Langsamkeit der sächsischen Rechts-pflege geklagt. Wenn jedoch der Grund dieser Langsamkeit in dem Proceß-Verfahren gesucht wird, so ist dies durchaus irrig. Denn, um beiden Theilen Gerechtigkeit zu geben, und um Jedem gerecht zu werden, dem Kläger wie dem Beklagten, muß ein gründliches Verfahren vorausgehen. — Der Grund der Langsamkeit liegt vielmehr in der überhäuftten Arbeit. Wenn die Richter nichts weiter zu thun hätten, als nur wenige Proceße zu entscheiden, so würden dieselben sehr schnell beendet sein. Allein, da es hundert Tage Jedermann gestattet ist, die Behörden mit Klagen und Beschwerden aller Art zu überhäufen; da es ferner Jedermann gestattet ist, die Rechtsbehörden des Staates selbst wegen des geringsten Unrechtes, selbst wegen 2 Sgr., in Anspruch zu nehmen; da es ferner Leute giebt, welche Alles besser wissen und schlechter noch den Landtag, den Reichstag und wemüßig den Reichständer anrufen, so sind unsere Behörden mit Arbeiten beauftragt, daß sie dieselben nicht sofort bewältigen können. Man schaffe mehr Richterstellen und besolde sie besser als sonst, und man bestrafe die ewigen Rechtshaber, das wird besser helfen, als alles Petitioniren.

— Heute hält der Thierforschungsverein um 8 Uhr seine Monatsversammlung.

— Das Fischen in den großen Teichen bei Moritzburg, das gestern begann, wird heute zu Ende geführt. Fast alle Fischer von Dresden waren nach dorthin geeilt. Hoffentlich wird die Wasse der auf den Markt gebrachten Waare ihren Preis etwas ermäßigen. 10 Sgr. für ein Pfund Karpfen, 11 Sgr. für ein Pfund Hecht — das heißt die Fischpreise denn doch zu sehr vertheuern.

— Die Bewegung gegen die theuren Fleischpreise, welche im Voigtland ihren Anfang genommen hat, wird sich, wie wir erfahren, auch nach Meißen erstrecken. Es hat sich da ein Consortium gebildet, welches billiges Fleisch anschaffen will, auch ist der Bau eines Schlachthauses von den Herren in Aussicht genommen.

— Am Montag Abend sollten die zu dem demnächst hier eintreffenden Circus Myers gehörigen acht Elephanten von Myris nach Ruppitz transportirt werden und es waren dieselben zu dem Zweck gegenwärtig mit Ketten gefesselt auf die Straße geführt worden. Um sich sein Pferd zu holen, hatte der Fahrer auf einige Zeit die Elephanten verlassen, und diesen Augenblick benutzte der Bürgermeister Neumann, um an die Elephanten heranzutreten und einem der jungen Thiere einen Schlag zu vertheilen. Kaum war dies geschehen, so erfaßte der große Elephant den Neumann mit dem Muffel und warf ihn so heftig zur Erde, daß der Tod auf der Stelle erfolgte.

— Da der zeitiger Omnibus-Verein mit der dortigen Pferdebahn nicht zu concurren im Stande ist, so wird er seinen Wagenpark, falls sich nicht noch Jemand finden sollte, der denselben in Pausch und Bogen übernimmt, am 13. und 15. November veräußern lassen.

— Vorgestern Nachmittag meldete sich bei einem hiesigen Mägenmacher ein junger Mensch, angeblich Tischler, wegen einer bei Eisternem offenen Schlafstelle, wurde von demselben angenommen und leistete seinem Wirthes gleich etwas Gesellschaft, indem er sich mit ihm in ein lebhaftes Gespräch einließ. Nach Beendigung desselben machte der Mägenmacher sein Nachmittagsgeschloßchen. Als er wieder erwachte, war sein junger Bekannter verschwunden, mit ihm aber auch ein Portemonnaie mit 10 Thlrn. aus einem im Zimmer stehenden unverschlossenen Secretär.

— Jener Berliner Epigone, er ist Schloffer von Profession und bereits mehrfach mit Zuchthaus bestraft, welcher in der Nacht zum 1. d. M. bei dem Veruche, in ein Goldarbeiter-Geschäft in der Rumpel'schen Straße einzubrechen, von einem Nachwächler ergriffen worden ist, soll sich schon einige Zeit hier aufhalten und mit zwei bis drei Genossen, welche ebenfalls Berliner Dialect gesprochen, in mehreren Gasthöfen der Alt- und Neustadt logirt haben. Unsere Polizei hat die Wahrnehmung gemacht, daß während Berlin uns früher immer mit Bauernfängern heimsuchte, neuerdings gefährlichere Subjecte, Einbrecher, in nicht unerheblicher Anzahl von dort hierher kommen, um Geschäfte zu machen.

— In einem Gasthause der Neustadt hat ein vorgestern Abend erst dort angelommener unbekannter Fremder während der Nacht zu gestern nicht allein einen mit ihm zusammen in einem Zimmer schlafenden Gast um seine Taschenuhr nebst Kette, sein Portemonnaie mit Geld und seine sämmtlichen Kleidungsstücke, sondern auch einem andern nebenan in einem andern Zimmer schlafenden andern Gast um eine Summe von ca. 9 Thlrn. bestohlen und ist gestern frühzeitig glücklich mit seiner Beute aus dem Gasthause entkommen.

— Dem Artilleriebauwerke an der Adolphsbrückerstraße sind neue Pulverfässer eingegeben. Das Artillerie-Ministerium ist jetzt harrschig vorgegangen gegen seinen Gegner, den Dresdener Stadtrath, und wenn bisher Witrallen und Artillerie-Munition noch nicht getonnert haben, so ist die Sache doch ernstlich geworden, denn zwei militärische Wadeposten stehen mit scharfen Mäusergewehren auf dem Kampflage und warten was kommen wird. Der große Sturm im Olase Kaiser nahm, wie bemerkt, folgenden Anfang. Der Stadtrath läßt Kränze, wie dunkle Richten und Tannen ihre dunklen Säupter gegen den atonen Novemberhimmel heben, ein Eintrachtbauwerk bauen: dabei launen nun



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

In Rücksicht auf die gegenwärtigen Stromverhältnisse werden die Fahrten zwischen Pirna und Schandau, sowie zwischen Meissen und Riesa eingestellt.

Vom Mittwoch, den 4. November d. J.,

Kuben Hernach die Dampfschiffahrt nach folgender Fahrordnung statt:

von Dresden nach allen Stationen	A. Vorm. 8, 10, 12 und Nachm. 2 bis Pirna.	nach Dresden von allen Stationen
	B. Vorm. 8, 10, 12, Nachm. 1, 2, 3 und 4 bis Piffnik.	
A. von Pirna	Vorm. 7, 15, 11, 15, Nachm. 1, 15 und 4, 15, von Piffnik	B. von Meissen
	Vorm. 8, 10, 12, Nachm. 2, 4 und 5, von Piffnik	
C. von Meissen r. 6 und Nachm. 1, von Rößchenbroda Vorm. 7, 20 u. Nachm. 2, 20.		

Dresden, den 3. November 1874.

Der vorstehende Director Hönack.

Herbst- und Winter-Ueberzieher. **Herbst- & Winterrocke, Hosen & Westen.**

W. Brandes, Scheffelstr. 1.
Reichhaltigste Auswahl v. Herren-Garderobe.
Vorzügliche Arbeit. Streng reelle Bedienung. Solide Preise.
Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit bestens ausgeführt.

Gut passende Anzüge. **Mollige Schlafrocke.**

Wegen Fabrikaufgabe wird der Restbestand des Lagers von

Glacéhandschuhen

unter dem Fabrikpreis nur noch einige Tage ausverkauft.

Victoriastr. 20, am Ferdinandplatz.

Restaurant Lussert,
Frauenstraße 2
erste Etage

der Neuzeit entsprechend neu eingerichtete Lokalität, empfiehlt gemüthlicher Beachtung

Oscar Ullrich.

Jeder Stotternde,

der beim Sprechen nicht aushält und seinen Anordnungen Folge leisten will, wird vollständig geheilt. Der Gehörte hat für immer eine gute, natürliche Sprache und ein kräftiges Organ.

Spracharzt Gerda in Friedberg (Hessen),
von der Großherzoglich Hessischen Regierung anerkannt.

NB. Meine Broschüre und m. Vortrag: „Stottern und dessen naturgemässe Heilung“ sind zu 15 Sgr. bei mir zu haben.

Damenkleider, Mantel, Herren- Ueberzieher, getragen, Hüte, Mäntel und Krage, fast neu, sind billig zu verkaufen. Hauptstr. 3 im Meißelboden.

Damen werden in und außer dem Hause gefrisirt. Albrechtsstr. 17, 4. Etage.

Gin Blauschwarz mit Krage, fast neu, ist für 7 Thaler zu verkaufen, sowie ein großer Herren-Pelz mit Silberaufschlägen für 27 Thaler. Körnerstraße 1, III. Hofe.

Gummihöhlen, dauerhafter, billiger und widerstandsfähiger als Leder, empfiehlt **G. Meyfarth, Oststr. 11.** Frau **J. Wolfschlag, Friseurin,** empfiehlt sich den geschätzten Verehrten zu Salon- u. feinen Frisuren, Zotten etc. in sowie außerhalb Dresden. **Schnorrstr. 5, 4. Etage.** Westermanns Promenade. Preisunterricht w. gern d. d. d.

Weinflaschen werden gekauft und abgeholt **Berbergasse 5. Linke.**

Briefmarken empfiehlt zu billigen Preisen. Catalog 4 Sgr.

Richard Gast, Dresdens Neustadt, Hauptstr. 61.

Die äußerlichste u. baldbare Coerulin-Tinte von **Paul Kluge,** Hauptstr. 11, wird Jedermann hiermit empfohlen.

Coffee, 10 Sgr. **Georg Nake, Bettnerstraße Nr. 17.**

Gutsverkauf. Nahe bei Dresden ist ein hübsches Landgut zu verkaufen. Kaufpreis 20,000 Thlr. Näheres Hauptstr. 3 dritte Etage rechts.

Eine Zither, ganz neu, ist zu verkaufen an der Reichstr. 2 part. mit Selbstunterricht Preis 8 Thlr. Ansehen Mittwoch von 12-2 Uhr.

Für Verheirathete!! höchst interessante Novität!!

Geht dort groß Kuffchen

liest gegen 5 Groschen

P. Peter, Göln a. Rh. Hauptstr. 11

Ein großer Mann 1 und 2 Herren zu verkaufen Preis 8 Part.

Eine grüne Stube, passend für Tischler, ist zu verkaufen **Berbergstraße 36, IV.**

Rudolf Mosse, öffentlicher Agent **sämmtlicher Zeitungen des Aus- und Inlandes, Dresden, Altmarkt Nr. 4, I.,** befordert Anzeigen aller Art in die für jeden Zweck passendsten Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs Expeditionen, da er von diesen die Provision bezieht.

Zusatz: Diese wird das „Verliner Tageblatt“, welches bei einer Auflage von **28,000 Exemplaren** nächst der **Österreichischen** die **größte Zeitung Deutschlands** geworden ist, als für alle Zwecke geeignet, bestens empfohlen.

Fussboden-Glanzack, farblos, gelbbraun u. mahagonibraun, das 1/2 Pfund 10 Sgr. incl. Flasche. Schnell und geruchlos trocken, sowie dauerhafter Glanz, sind die Vorzüge dieses unübertrefflichen Lackes.

Stubenbeize ohne Wasch in brauner Farbe, das 1/2 Pfund 10 Sgr., mit Wasch in gelber und brauner Farbe das 1/2 Pfund 10 Sgr., letztere zum Waschen von Tapeten und Parquet-Inkubden, empfiehlt **Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.**

Ein kleiner Bunte, rot (Vatlet), neu, ist billig zu verkaufen a. d. Frauenstr. 22, IV.

Kindkleider und Röcke für Mädchen, Schürzen, Samojaden etc., gut gearbeitet, sind billig zu verkaufen Hauptstr. 24, 5. Et. recht.

für Damen. Unschlaglicher findet man bei **Reinhold Hübner,** Hauptstr. 3, Hochstraße 26, nicht nur in weit größerer denn tausendfacher Auswahl, sondern auch zu wahren Spottpreisen.

A. Z.

Special-Geschäft für Kaffee und Zucker.

Mahl...	94 Sgr.
Druck...	105 "
fr. Campina...	110-125 "
fr. Perl-Mocca...	118 "
Singapore...	125 "
5 div. Java...	130-175 "
3 div. Ceylon, Va Guahra, Menado, Maracabo, Perl-Elleberg, Perl-Guatemala, echten arab. Mokka noch zu alten bekannten billigen Preisen.	

Felgen-Kaffee, Fabrikat der Herren Aug. Schmeißel, Eduard, Vahbach, 80 Sgr. pro Mhd.

A. O. Kraffert, Victoriastr. 24.

Feld-Schmieden ganz verfertigt. Konstruktion zu 28 Thlr. empfiehlt **H. Berthold & Marienstr. 8.**

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit die Annoncenbureau von **Hausenstein & Vogler in Dresden, Hauptstr. 10, 1. Etage, benützt.** Demnach aussergewöhnliches Geschäft, so ist Zeitungsannoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Täglich frische grosse Holsteiner Austern, in. Whitstahler Austern empfiehlt die Weinhandlung von **Carl Köpfer, Landstr. 4 u. Kupferstr. 20.**

Ziegenfelle, sowie jede Gattung roher Felle billig zu verkaufen. **J. Guenther, Vedd. Hauptstr. 49.**

Gute getragene Herren- und Damengarderobe, Schwert etc., wird zum höchsten Preis gekauft. **H. Hauptstr. 49.**

Zither-Unterricht ertheilt geschult **Josef Lenz, Mühlengasse Nr. 1 zweite Etage.**

Gin neuer, oder noch auf neuem Wege hergestellter, sehr angenehmer Heberaus wird preiswürdig zu haben gesucht. Schreiben mit Preisangebe unter „Melipal“ an die Exped. d. Bl.

Gin getragene Herren- und Damengarderobe, Betten, Mäntel, Perlen, sowie ganze Modische, sind zu billigen Preisen zu verkaufen. **An der Mauer Nr. 3, 2. Et.**

Gin reicher Herr wünscht die Bekanntschaft einer feinen, eleganten Dame zu machen. (S. 34806a.)

Werthe Adressen mit genauer Bestimmung einer Zusammenkunft erbeten unter Z. K. 940 an die Annoncen-Expedition von Hausenstein u. Vogler in Dresden.

Frische Sendung ff. Speise-Butter, in Kübeln und ausgegoren, zum billigen Preis empfiehlt **Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 11, 1. u. 2. Etage.**

Eine größere Dampfmaschine, Mühle mit Dampfmaschine, sucht für Vektore um fortwährenden Betrieb einen tüchtigen und namentlich mit der Sägenfabrikation vertrauten Meister, welcher verfahrenen Vorwissen und gewisse selbstständige leisten kann. Näheres auf Anfragen unter L. U. 462 durch Hausenstein & Vogler in Leipzig.

Silber, sowie Spiegelrahmen u. t. w., werden zu billigen Preisen sauber und neu verguldet bei **G. Schaepe, Vergulder, Marienstr. 24, 4. Et.**

„Goldene Krone“ in Strehlen.

Zu meinem Donnerstag den 5. November stattfindenden **Minzugsschauspiel** erlaube ich mir hiermit alle meine werthen Freunde, Gönner und Bekannte ergebenst einzuladen. Zudem ist zur gute gewählte Speisen und Getränke bestens Sorge getragen, sowie einer zahlreichen Beteiligung entgegen.

Verantwortlicher **Ernst Naumann.**

NB. Omnibusse stehen zur Rückfahrt bereit.

Won einer auswärtigen Fabrik habe ich eine Partie Filzschuhe und Pantoffeln in allen Sorten und Größen in Commission erhalten, welche sich und über zu sehr billigen Preisen verkaufen werden sollen. **Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.**

Moritz Corduan, Waisenhausstr. 5a, zunächst dem Telegraphenbureau.

Zither. Carl Kittig, Lehrer der Zither, welcher von **Yondu** zu erlernen hat, ist wieder angekommen, um den Winter über bis zu Beginn der Vondener Saison hier zu geben. Derselbe ist, gemäß auf seine langjährige Unterrichts-Praxis, in der Lage, jeden Schüler in überraschend kurzer Zeit zum Spielen zu bringen und erweist sich auch für Zöglinge, welche sich auf diesem Instrumente gänzlich auszubilden wünschen. Gleichzeitig empfiehlt er seine neue englische Zither-Schule. **Willeb. Habere gr. Hauptstr. 31, 2. Et. rechts.**

Böhm. Braunkohlen, bester Qualität, empfiehlt bei Bedarf billigt ab Schiff **Gebrüder Naumann, Dresden-Neustadt, an der Dampföhre.**

Ein Fleischer wird von einem Verein, der die Absicht hat, den Publikum gutes, billiges Fleisch zu liefern, zu engagiren gesucht. Adressen niederzulegen unter P. K. 150 in der Expedition dieses Blattes.

Pflanzen-Auction. Gerichtlichen Auftrag zufolge sollen Freitag den 6. November d. J., von Vormittag 10 Uhr an, in **Lobtau, Wilsdrufferstr. 36,** 11,000 Stück Aalzen, 680 Stück größere und eine Partie kleine Gamellen, und 20 Stück Alpenrosen, gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden. **Die Ortsgerichte daselbst.** **H. Veißner.**

Amerikanische Saugzähne werden von dem Unterzeichneten zu vervollkommenem Verfertigen, das nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese schmerzhaften Tage in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen. **Freystunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.**

Albin Kuegger, Zahnkünstler, Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Medicinal-Dorsch-Leberthran, höchst gereinigt und sehr frisch, empfiehlt in Flaschen zu 6 und 10 Sgr., sowie aussergewöhnlich **Hermann Koch, Dresden, Altmarkt, Wilsdrufferstraße 17, I.**

Getragene u. neue übergoldene Uhren, Remontoirs, Silber-Uhren, gold. Damenuhren, gold. Ketten aller Sorten, theils mit Juwelsteinen, theils mit Perlen, Schmuckringe, Diamantuhren, Armbrüder, Dresden, Eßlinger, Silberuhren, etc., etc. und Silber, etc., zu verkaufen. Einkauf von Gold, Silber, Brillanten.

Gebauholz in allen gebräuchlichsten Sorten (**Ahorn, Nussbaum, Mahagoni etc.**), abgemessen und roh für Wiederverkäufer bei **Fabian & Wolf, Dresden, am See 40.**

Goldfische erhielt ich aus Tirol eine große Sendung, worunter ein großer Theil wunderliche Juckische und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen.

F. G. Petermann, Dresden, Galericstraße 10.

Hausverkauf. 2 Hausgrundstücke in **Freiberg,** in bester Lage des Bahnhofs, sehr schön geräumig, welche mit ansehnlichem Garten, sind sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung gemessen und nach Maßgabe der Liegendenschaft. Näheres ertheilt direct die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler (Herrmann Köpfer) Brüdergasse 11, 1. u. 2. Etage.

Gin Schlafsofa mit Verbezug, eine Kommode, 2 Tische, ein Schreibtisch 3 Tische, sind zu verkaufen Hauptstr. 23 im Meißelboden.

Damenhüte neuester Facon in Zeide und Sammet, **Gauben, Kopfputz und Gavotten** empfiehlt zu billigen Preisen des Hauptstr. 23 von **H. Müller, 6 große Kirchgasse 6.**

Wieder ein in einer der besten Sorten und übergoldene Zahnräder, sowie aussergewöhnlich gute Uhren zu verkaufen. Preis unter 10 Sgr. Näheres ertheilt an die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Dresden unter H. 23308 niederzulegen.

Währliches Braumalz in bester Qualität bietet den Herren Brauereien und Gemüthlichen an die ar. **Belvedere-Malzfabrik in Lösch bei Pirna (H. 9255)**

Gekauft werden für mehrere Zimmer noch gute Nussbaum-, Mahagoni-, ed. Buchen-, etc. Möbel, auch Silber- und Goldgeschmeide. **H. 4** Alt. Str. d. W., ar. Altesstr. 5, niederzulegen. Händler verboten.

Das Beste, was es giebt: Aecht pennsylvan. Petroleum, a 1/2 Pfund 15 Sgr., in Ballen und Körben billigst, empfiehlt **Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 11, 1. u. 2. Etage.**

NB. Bitte auf die Firma zu achten.

Gin gebild. feine Dame von auswärtig, welche sich nach Dresden kommt, wünscht die Bekanntschaft eines gebild. gut situirten Herrn zu machen. Zuschriften bis den 9. Novbr. erb. unter **A. H. II** poste restante **Nossen,** worauf Näheres erfolgt.

Associé-Gesuch. Für eine Papier- u. Pappfabrik in schöner Lage (Lobtau), mit Maschinen, guter Wasserkräft und Dampfkräft, sowie mit ausgezeichnetem Grundstück versehen, wird ein Associé mit 20 bis 40,000 Thlr. Capital, wovon für jetzt erst die Hälfte getrauscht und hypothekarisch übergeben wird, gesucht. Adressen im Ueblich ist nicht nöthig. Rentabilität wird garantiert. Nachstehenden wollen sich anmelden unter der Chiffre **L. D. 146** Adressen **Herrmann Köpfer u. Vogler in Leipzig** melden. (H. 35116)

Pianoforte vorzügl. Stimmung haltend, b. 65 bis 130 Thlr., beagl. **Pianino 160 Thlr. Neumarkt 4, 3.**

Bestellungen
nach Maß
nach neuestem
Schnitt
in
kürzester Zeit.

Grösstes und billigstes Etablissement
Dresdens
für elegante fertige Herrengarderobe.

Bestellungen
nach Maß
nach neuestem
Schnitt
in
kürzester Zeit.

Badergasse No. 31. **L. Rudolph's Deutscher-Herren-Garderoben-Basar.** Badergasse No. 31. **L. Rudolph's Deutscher-Herren-Garderoben-Basar.**

Winter-Überzieher
aus sehr weichen, braunen, englischen und französischen Stoffen, elegant und sehr gearbeitet, von 8, 7-16 Tl., hochfeine Braut-Exemplare bis 30 Tl., complete Schlein-Kragen in immerlicher Auswahl und beste deutscher Eleganz von 6, 9, 10 bis 30 Tl.

Eingang

Badergasse No. 31. Eck d. gr. Kirchgasse

Die mir vielleitig sowohl schriftlich als mündlich fungegebene Zustimmung zu meiner Vertilgung an den Reichstag ist ein Beweis dafür, daß dieselbe eine recht wunde Stelle berührt. Um nun Gelegenheit zum Anschlusse an diese Vertilgung zu geben, liegt dieselbe bis zum 9. d. M. zur Unterzeichnung aus bei den Herren: Kaufmann Krassert, Hofstraße 24, part., Buchhändler Törek, im Stadthaus am Altmarkt, Restaurateur Prätorius, Weinereibeck, Chaussee 7, Restaurateur Kaufmann, Hauptstraße 5, Restaurateur Wetzel, H. v. G., Bauernstr. 44b., Klemm & Schmidt, Bureau, Marktstraße 32. Uebrigens sind Tractamentare behufs Sammlung von Unterschriften in der Expedition der Dresdener Nachrichten, Wartenstraße 13, zu entnehmen, sowie beim Verleger der Vertilgung, deren Wortlaut folgender ist:

Petition an den hohen Reichstag in Berlin.

Der hohe Reichstag wird in allernächster Zeit über Gesetzesvorlagen zu entscheiden haben, welche die preussische Reichsregierung Deutschlands einheitlich und den Zeitverhältnissen entsprechend organisieren sollen.

Jeder Staatsbürger aber hat ein unveräußerliches Recht darauf, daß der Staat ihn in seinem Rechte schütze und es verleihe, daß ihm unerbittliche Opfer an Zeit und Kraft verursacht werden, wenn er sein gutes Recht im Proceß suchen muß, da ihm Selbsthilfe nicht erlaubt ist.

Jeine Opfer sind jedoch nur möglich, so lange es gesetzliche Bestimmungen giebt, die einerseits einer unbilligen Mächtigkeitswonne überlassen, andererseits die Mächtigkeitswonne zu züchtigen, um sie dadurch zu züchtigen zu machen, und andererseits harte Formen und Proceßkosten auferlegt erhalten, die noch aus früheren Jahrhunderten stammen und mit dem Geiste und den Verhältnissen der Gegenwart in gar keinem Einklange stehen.

Zum Beweise dessen erlaube ich mir aus tausenden von Beispielen nur eines hier anzuführen, um gleichwohl die Wichtigkeit der Sache zu zeigen. In der Sitzung vom 1. März 1874 war ich genöthigt, wegen Verurteilung eines Kindes wegen Diebstahls mit seinen Eltern in der Sache anzuersuchen, weil die Eltern in erster Instanz zu Beweise des Sachverhaltes nicht allen erwünschten Nachweises und Beweisen verwehrt. Auf oberwähnten Revers des Beklagten an das A. S. Appellationsgericht ist zur Zeit noch keine Entscheidung erfolgt.

Während dieser langen Zeit aber von circa 2 Jahren und 8 Monaten habe ich für Unterhaltung und Pflege der Person sowie für die Kosten einer fremden Unterbringung monatlich circa 45 Thaler bezahlen und die erwünschten Beweise und Sachverständigen bezahlen müssen. Die Person aber dürfte nicht in beständiger Unterhaltung werden, wie es ihre Natur und ihre Verhältnisse verlangen, sondern würde einfach täglich kurze Zeit im Gefängnisse untergebracht. Meinem Vornehm, derselben zu verhelfen und den Verfall für die Dauer des Proceßes in depositum zu nehmen, wurde nicht entprochen, weil der Kläger, dem nach schicklichem Rechte allerdings keine Verträge anfallen, nicht deren Willige ist.

Und ein solches Proceßverfahren ist im höchsten Decretum des neuesten Jahres nicht mehr möglich, weil:

- a) die Proceßkosten zum Theil noch aus dem 17. Jahrhundert stammen, wo es noch keine Eisenbahnen und Telegraphen gab, welche den Grundlag zur Verkürzung der Zeit in Geld;
- b) weil den Sachwaltern zu viel Zeitraum gelassen ist, einen Proceß in die Länge zu ziehen und dadurch für sich einträglicher zu machen;
- c) weil Mächtig aus dem noch Verleger bleibt, wenn der in erster Instanz verurtheilte Beklagte an eine höhere Instanz appellirt;
- d) weil auf lebende oder dem Verderben anvertraute Streit-Objecte keinerlei Rücksicht genommen wird, ob auch Jahre über einen Proceß hinziehen.

Die schärfste Verurtheilung des gegenwärtigen Proceßverfahrens liegt überhaupt wohl darin, daß der Proceß nicht beendet, der genöthigt ist, sein gutes Recht im Proceßwege zu suchen, weil Selbsthilfe ihm nicht gestattet ist. Kammerlich aber wird ein gegenwärtiger Proceß eben so verabschiedet und gefördert, wie ein Inquisitionproceß des Mittelalters.

Daß dem jedoch nicht mehr so bleibe, dies zu erreichen hat jeder Staatsbürger heute das Recht, und die Vertreter der deutschen Nation haben die Pflicht, bei Gelegenheit der Beratung neuer Justizorganisationsgesetze das Schwäbische, Zweifelhafte und Veraltete auszuschneiden.

Der Kulturstaat Deutschland hat den Kampf aufgenommen gegen Ultramontanismus und Jesuitismus, die seit Jahrhunderten die Geist- und Gewissensfreiheit gehindert und die göttliche Religion für ihre Sonderinteressen ausbeutet haben. Dieser Kulturstaat hat eben so den Kampf aufgenommen gegen juristische Omnipotenz und Monopolie, welche durch das Einseitige moralische Recht zu einem wissenschaftlichen Monopolium zu erheben und mittelst legalistischen Formengezwanges in seinen Geist und Wesen erdichtet wird.

Nein! Nichterfüllung von menschlichen Rechten ist nicht, bei Anbruch auf unsere Urtheilbarkeit. Deshalb konnte es möglich bei der Entscheidung der ersten Instanz sein. Weiblichen haben, zumal wenn Öffentlichkeit und Mündlichkeit eben so beim Proceßverfahren wie beim Strafproceß eingeführt werden. Nur in beiden erstgenannten Fällen oder auch begründete Mündlichkeitsforderungen sollte eine oberste Instanz angeschlossen werden können. Denn wenn es möglich ist, in einem Proceß zwei oder drei Appellationsinstanzen, und zwar in einem Proceß, zu beschließen, wie in der Regel, weil es eben bei der letzten Entscheidung endlich zu verbleiben hat, obwohl dieser eben so wenig Unbilligkeit auszuweichen ist wie bei der ersten Instanz.

Die Verabschiedung der richterlichen Ausbildung und Entscheidung ist in einer und derselben Proceßsache ist überhaupt nicht geeignet, das Vertrauen in dieselbe zu nähren, und eben deshalb sollte der eben so unpraktische als langwierige rechtliche Zustanden in Wegfall kommen.

Nur Grund vielfach gemachter Erfahrungen stelle ich daher an den hohen Reichstag das ehrerbietliche Verlangen: gütigst über die Justizorganisationsgesetze dahin wirken, das im Folgenden bezeichnete:

- 1) die Proceßkosten zu vermindern und möglichst kurz bemessen werden, zumal bei lebenden oder dem Verderben anvertrauten Streitobjecten; daß
- 2) um das richterliche Ansehen zu heben, der dreifache Instanzenzug in Wegfall komme, dafür aber
- 3) Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens eingeführt werden, und
- 4) in denjenigen Fällen, wo dennoch die Anrufung einer Appellationsinstanz nachgelassen bleibt, dem Appellanten der Kostenverlag dafür falle.

Dresden, den 31. October 1874.
Gustav Adolf Müller,
Privatmann,
wohnhaft Striecher Straße 11c., erste Etage.

Geschäfts-Gründung.
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am bisherigen Platz, große Plauenstraße 28, ein **Cigarren- und Tabakgeschäft** en gros & en detail unter der Firma

Oscar Berndt
eröffnet habe. Indem ich jederzeit bemüht sein werde, daß mir zu schenkendem Vertrauen zu rechtlichen, bitte ich bei Bedarf um gefällige Unterstützung meines Unternehmens.
Dresden, 4. November 1874. Vorachtungsvoll
Oscar Berndt,
28 grosse Plauenstraße 28.

Ein prachtvolles, feinschnittiges **Bohm. Speise-Butter** Plaster ist umgibt halber im Ganzen und Einzelnen billigst mit großem Verlust zu verkaufen bei **Johannes Dörjan**, **Bohmische Str. 54, 1. Etage.**

Schrotmühlen
für Göpel- u. Handbetrieb,
mit 30" und 24" Steinen, Gestelle von Eisen, Breite 2 Zdr. 120 und 2 Zdr. 80, Leistung pro Stunde 1 Scheffel. Betrieb außerordentlich leicht. Garantie in jeder Beziehung, halten der bedeutenden Nachfrage wegen stets am Lager.

Ebenso bringen wir in Waagen, Chemnitz und Altendurg prämiirte Dreschmaschinen in Erinnerung und halten sich zur Anlage der praktischen, besten Dreschmaschinen-Einrichtungen empfohlen. D. 34822 a.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,
G. Gräfner & Comp., Pulsnitz.

Frankfurter Brühwürstchen ff.
a Paar 4 Ngr.

empfehle zur Winter-Saison stets frisch das Würstwarengeschäft von

H. Töppich, gr. Brüderg. 10.

Ziegelverpachtung, resp. Verkauf.

Eine kleine, in flottem Betriebe befindliche Ziegelwerk soll unter günstigen Bedingungen verpachtet oder auch bei nur weniger Anzahlung verkauft werden. Interessirte wollen sich unter den Buchstaben **A. L. 56** an die Exped. dieses Blattes wenden.

100 Visitenkarten
Hofstr. 15 Ngr., Druck a 12 1/2 Ngr., 25 Bog., ff. franz. Briefpapier mit farbiger Vertheilung. Monogramme für 9 Ngr. liefert schnell und sauber.

A. Schier, Dresden, Amalienstraße 1.
NB. Weibschneider-Bestellungen bitte ich rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit ich allen Anforderungen gerecht werden kann.

Mauerziegel.

Von jetzt an verkaufe ich gegen Kasse gut gedrennte Mauerziegel billigst auf der Ziegelwerk von **H. Worscher**, früher Dentschel in Deuben. Näheres dort oder Ammonitsstraße 45 in Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, nicht unvermögend, sucht eine Lebensgefährtin, einfach u. häuslich erzogen, mit lucrativem Geschäft oder bloß. Vermögen, um eine sichere und angenehme Existenz zu gründen. Neuliche Offerten unter **O. Z. 520**, beid. die Annoncen-Expedition von **Daassenstein und Wogler in Chemnitz**. Strengste Discretion. Adressirte erwünscht. (H 34120 b)

Zwei hochlegante **Kappstühle** ten, Trapezform, 4 1/2 3. 5' 6", fehlerfrei, angebläut und fertig gerichtet, stehen einzeln oder als Paar zu verkaufen Verwardstraße 3.

Buchbinder-Geschäft
mit guter Kundenchaft kann unter günstigen Bedingungen sofort übernommen werden. Adr. zu weiterer Mitttheilung nimmt die Exped. d. N. unter **G. A. 200** entgegen.

Bitte
zu beachten!
Reparaturen aller Arten Gefäße werden schnell und billigst ausgeführt. Näheres in Braun's Hotel, 3. Et., Zimmer 40.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Finanzministeriums tritt für die Benutzung der öffentlichen Winterhäfen zu Dresden, unterhalb der Marienbrücke, und zwischen Vorstadt Neudorf und Bieschen vom 1. November dieses Jahres an nachfolgender, in § 20 des neuen Daten-Regulativs festgesetzter Gebühren-Tarif ein und zwar:

ein Fahrzeug unter 200 Ctr. Tragfähigkeit	1 Mar.
von 200 bis 300 Ctr. Tragfähigkeit	3
" " " " " " " "	6
" " " " " " " "	9
" " " " " " " "	12
" " " " " " " "	15
" " " " " " " "	18
" " " " " " " "	21
" " " " " " " "	24
" " " " " " " "	27
" " " " " " " "	30
" " " " " " " "	35
" " " " " " " "	40
" " " " " " " "	45
" " " " " " " "	50
" " " " " " " "	55
" " " " " " " "	60
" " " " " " " "	65
" " " " " " " "	70
" " " " " " " "	75
" " " " " " " "	80
" " " " " " " "	85
" " " " " " " "	90
" " " " " " " "	95
" " " " " " " "	100
" " " " " " " "	105
" " " " " " " "	110
" " " " " " " "	115
" " " " " " " "	120
" " " " " " " "	130
" " " " " " " "	140
" " " " " " " "	150

Retenschleppschiff
einen Remorqueur oder Personenampschiff
Hierauf bezügliche Anmeldungen haben für den oberen Winterhafen unterhalb der Marienbrücke beim Datenmeister Höhle und für den unteren Neudorf-Bieschener Winterhafen beim Datenmeister Uhlmann im königl. Wasserbauhof zu Vorstadt-Neudorf zu erfolgen. Dresden, am 30. October 1874.

Die Königl. Amtshauptmannschaft. Die Königl. Bauverwaltung.
Graf zu Münster. Hann.

Heil-Anstalt für Haut- u. spec. sypthilitische Kranke.

Medicinalen an und ergangenen Anträgen zu genehen, werden wir fortan, soweit die - lediglich für diesen Zweck reservirten - Mittelstellen ausreichen, auch chirurgische Kranke aufnehmen.

Johannstraße 2, II. O. Schomburg, Dr. med.

Um mein bedeutendes Waarenlager von **Herren-Garderoben** **Sophienstr. 7** vis-a-vis **d. Waldschlösschen-Stadtrestitution** zu räumen, findet von jetzt an bis zum Weihnachtstfest ein **Ausverkauf**

zu bedeutend ermäßigten Preisen statt. Es werden alle Gegenstände um 1/3 des eigentlichen Verkaufspreises ermäßigt und bietet sich dadurch Jedem Gelegenheit, seinen Winterbedarf in Herrengarderobe für wenig Geld zu decken.

A. Petrenz,
Sophienstraße 7,
vis-a-vis d. Waldschlösschen-Stadtrestitution.

Peru-Balsam-Abfall-Seife,

6 Stück 8 Ngr., 1 Stück 1 1/2 Ngr.
Da meine Peru-Balsam-Seife als ein probates Heilmittel gegen alle Hautkrankheiten, sowie als vorzüglichste Toiletten-Seife einen enormen Absatz, so ist es mir möglich, den Abfall dieser Seife bedeutend billiger abzulassen und empfehle dieselbe **Paul Schwarzlose,**
Dresden, 9 Schlossstr. 9.

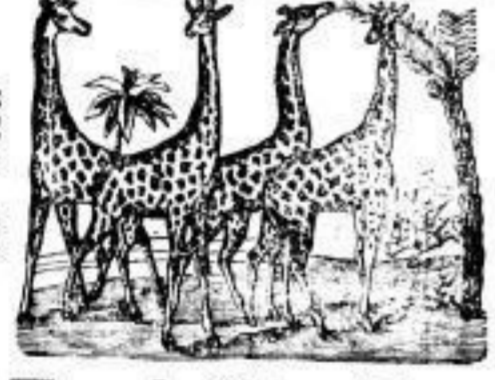
Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.
Heute großes Concert
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 8 Uhr. Entree 7½ Ngr.
 Morgen: Concert ohne Tabackrauch von 4-8 Uhr.
 Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

Feldschlösschen.
 Heute Mittwoch
Abend-Concert
 von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 8 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Abonnementsbillets, 6 Stück 2 Mark (bis Ende October 1875
 gültig) sind an der Casse, sowie im Einzelnen in Neustadt bei
 Herrn Gustav Schüge, gr. Meißnerstraße 1, in Altstadt bei
 Herrn Kaufmann Kreysschmar, Annenstraße, und bei Herrn
 Dr. med. Wiegner, Expedition des Rathgebers, Wallstraße 5a,
 1. Etage zu haben.

Salon Variété.
**Vaudeville-Theater und Volks-
 Restaurant.**
 Eingang Sadergasse 29 und große Kirchstraße 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
Eine Unschuld vom Lande,
 Poëse mit Gesang in 1 Act.
 Gastspiel der berühmten engl. Chansonnetsängerinnen
 und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss
Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.
 Die Direction.

**Victoria-Salon-
 Volkstheater.**
 Waisenhausstraße 25.
 Heute Mittwoch, den 4. November:
Aus Liebe zur Kunst,
 Poëse mit Gesang in 1 Act von G. v. Moser.
 Musik von Contrat.
 Auftreten des berühmten Jongleuro Mr. Alexandrin
 vom Casino zu Paris.
 Auftreten des franz. Komikers Mr. Berlioz u. Frau.
 Auftreten der akrobatischen Künstlergesellschaft des
 Mr. Hickin,
**Die übrigen Biecen enthalten die
 Tageszettel.**
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn
 Kaufmann B. Kramer, Schleichstraße 26, und Herrn Vogt (Wa-
 nizza's Weinhandlung) Meißnerstraße.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
 Die Direction.

**Grösste Menagerie
 der Welt.**



**An dem böhmischen
 Bahnhof.**

Zwei Giraffen.
 Täglich Vorstellung und Fütterung nur 4, 6 u. 8 Uhr.
 Ich bin der feinen Uebersetzung, daß ein jeder Besucher seine
 Erwartung übertraffen finden wird.
 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., 3. Platz 2½ Ngr.
 NB. Die Vorstellungen mit den wilden Thieren finden auf
 einem eigens dazu erbauten Theater statt.
 Mit Achtung
R. Daggeseil.



**Vorstellung
 des berühmten
 Wunder- oder
 Rumpfmenschen
 und Künstlers,**
 geboren ohne Arme, Hände, ohne Beine,
 Füße, aus Sibirien,
 findet von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr
 Abends bis Sonntag, nicht länger, statt
**im Gewandhausaal,
 1. Etage rechts.**

Restaurant Abthäuser.
 Niederlage der Actien-Brauerei
Bairisch Brauhaus
 Heute Mittwoch, Abends 7 Uhr
grosses Vocal-Concert
 der schwedischen Sängerin Fr. Svendsen, ehemal. Mitglied
 des schwed. Damenquartetts „Bleckingebilderna“ mit Assistenten des
 Herrn Sawvel.
 Durchaus neues Programm.
 NB. Hierzu empfehle hochfeines Lager- u. H. Bairisch.
 Clemens Benlich.

**Montag, den 16. November,
 Abends 7 Uhr
 im Saale des Hotel de Saxe
 Concert**
 von
Aug. Wilhelmj
 unter Mitwirkung des Pianisten Herrn
R. Niemann.
 Der J. Blüthner'sche Concertsaal ist aus dem hie-
 sigen Depot von O. M. Otto, Pragerstrasse Nr. 36,
 Eintrittskarten à 1½ Thlr. (numerirt), à 25 Ngr.
 (unnumerirt) und à 15 Ngr. (Steckplatz) in L. Hof-
 farth's Musikalienhandlung (F. Ries), So-
 strasse Nr. 15.

Kunstaussstellung
 im
 Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thüre V.,
 vom 28. October bis 15. November,
 täglich von 11 bis 5 Uhr.
 zum Besten des Sächs. Künstler-Unterstützungs-
 Vereins.
**Ein Festmahl aus dem Anfang
 des XVI. Jahrhunderts.**
 Delgemälde, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; zur Ausschmückung
 eines Speisesaales gemalt von
Professor Friedrich Gonno.
 Entree 5 Ngr.



Gewandhaus-Theater.
 Heute Mittwoch den 4. Novbr.
**Zwei
 Zauber Vorstellungen**
 von Bellachini.
 Erste Vorstellung 4 Uhr
 zu ermäßigten Preisen.
 Zweite Vorstellung 7½ Uhr
 Preise bekannt.
 Näheres die Plakate.

Circus Myers's.
Vorläufige Anzeige.
 Durch die gütige Bereitwilligkeit der Wohlthät. Behörden der
 Stadt Dresden ist mir die Erlaubnis ertheilt, meinen Circus
 auf dem Zertrugplatz zu errichten.
 Ich fühle mich hierdurch sehr geehrt und freue mich, Dres-
 den mit meiner Gesellschaft, die aus den vorzüglichsten, meisten-
 theils mit meinen Künstlern und Künstlerinnen zusammengesetzt ist, wieder
 besuchen zu können.
 Mitte dieses Monats werde ich mit meiner Gesellschaft hier
 eintreffen, und einen Verlauf von Vorstellungen in der höhern
 Reitskunst, Pferdebesessur und Gymnastik eröffnen. Zu
 werde mit meinen Künstlern und Künstlerinnen bereit, alle
 aufzubieten, um dem mich besuchenden hohen Adel und geehrten
 Publikum genussreiche und belustigende Stunden zu bereiten.
 Mein Circus besteht aus 150 Pferden, 25 Wagen, unter
 denen viele Säugthiere, welche, theils in der hohen Schule ge-
 ritten, theils in Reitspielen, vorzüglich vorzuführen werden; ferner
 werden (Fierbanten, 6 Wagen) vorgeführt von dem weitberühmten
 Vierhändler Mr. John Cooper.
 Die Vorstellungen zu den verschiedenen Productionen werden
 von meinem eigenen Musikcorps unter Leitung eines thätigen
 Dirigenten ausgeführt.
 Sehr lieblich bitte ich um das gütige Wohlwollen, welches mich
 bei meinen künftigen Vorstellungen in Dresden so sehr begünstigt hat,
 und gelobte
J. W. Myers,
 Director und Eigentümer des großen American Circus.
**Salon amasant,
 Leipziger Keller,**
 Meißnerstraße, Hauptingang Heinrichstraße.
 Täglich Concert und Vorstellung, ausgeführt von
 einer gut renommirten Gesellschaft.
 Anfang 8 Uhr. E. Fabian.

Zu meinem Freitag, den 6. November, stattfindenden
Karpfenschmaus
 erlaube ich mir meine werthen Nachbarn, Freunde und Bekann-
 ten ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll
H. Neidhardt.
Zum Königstein,
 Pirnaischenstrasse 41.
 Heute Mittag und Abend Schweinsfußel mit Rölle.
Waldschlösschen-Stadt-Restaurations
 erste Etage.
 Heute sowie jeden Mittwoch
Streich-Sextett
 von Herrn Musikdirector Lange.
 Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll C. Eulitz.

**Gasthaus
 zum Mühlhof,**
 Mühlhofgasse Nr. 3, zunächst der Annenkirche.
 Heute Mittwoch Schlachtfest,
 wobei früh von 9 Uhr an mit Weißfleisch und verschiedenen
 Sorten Wurst aufwarten werde.
Morgen den 5. November Eröffnung
 meines auf das Gemachvollste und Comfortabelste eingerichteten
 Gasthauses, und erlaube mir auf das morgende Mittags
 ein geordnetes Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen.
 Es ladet ergebenst ein
Eduard Traugott Haste.

**Tüchtige Maurer
 u. Handarbeiter**
 werden an dem hiesigen Casernen- und Arsenalbau noch
 angenommen und erhalten sichere Winterarbeit.
 Maurerlohn per Stunde 35-40 Pf.
 Handarbeiterlohn per Stunde 23-25 Pf.

**L. Culmbacher
 Actien-Exportbier-
 Brauerei.**
 Ausserordentliche Generalversammlung
 Sonnabend, den 21. Novbr. a. o.
 Vormittags 11 Uhr
 im Saale
 der Corporation der Kaufmannschaft,
 Oststra-Allee Nr. 5.
Tagesordnung:
 Beschlußfassung über die vom kgl. Landelögericht nach der
 Beschlußfassung vom 30. April 1874 beantragten Abänderungen
 der neuen Statuten.
 Dresden und Culmbach, am 4. November 1874.
Der Aufsichtsrath.
 Julius Reichardt, Vors.

Bekanntmachung.
 Die Große Landesloge von Sachsen besitzt ein, jetzt einthe
 40,000 Reichsmark betragendes Capital, dessen Zinsen zunächst
 dazu bestimmt sind, an solche Militärpersonen, welche in den
 Jahren 1812 bis mit 1815 der K. Sächs. Armee angehört
 haben, als Zubehölen verabreicht worden und beehrig,
 auch jetzt noch Sächs. Staatsangehörige sind, sowie an wöhrliche
 und beehrigte Wittwen oder Waisen der in den Kriegen
 obiger Jahre bei der K. Sächs. Armee Gefallenen angemessene
 Geldunterstützung gewöhren zu können. Da hierzu, nach den im
 laufenden Jahre schon gewährten Unterstüzungen, noch ein Ein-
 überlaß verhängbar ist, so werden alle diejenigen, denen der-
 gleichen noch nicht unterstüzte hilfsbedürftige Personen bekannt
 sind, hiermit erucht, dieselben zu benachrichtigen, daß sie sich schrift-
 lich „an die Große Landesloge von Sachsen in Dresden, abzu-
 geben Meißnerplatz Nr. 8, 1. Etage“ zur Empfangnahme einer
 solchen Geldunterstützung bis spätestens den 30. d. M. an-
 melden, dabei aber unbedingt durch Militärabschied und
 sonst sich auch über das Vorhandensein der obigen Vorbedin-
 gungen ausweisen.
 Dresden, den 1. November 1874.
 Die große Landesloge von Sachsen.

**Dresdner
 Stadt-Keller.**
 Ich habe schon öfters angekündigt, daß ich
 heute Mittwoch den 4. November
 morgen Donnerstag und übermorgen Freitag, den 5. und
 6. November in meinem Restaurations-Etablissement **Dresdner
 Stadtkeller**
Kirmes-Feier
 arrangire.
 Zur Unterhaltung meiner werthen Gäste findet täglich von
 10 Uhr bis 1 Uhr an
Concert
 gegeben von den Herren Se. m. d. Heidmann und Lohr,
 sowie von den Herren Se. m. d. Heidmann und Lohr.
 Man geht täglich von 12 Uhr Mittags bis 1/2 12 Uhr Nachts
 an 1 Mark - 10 Ngr., gleichviel ob mit oder ohne Zuzug
**1 Portion Gansenbraten mit Roth-
 kraut, oder**
**1 do. Gansenbraten mit Compot
 od. Salat, oder**
1 do. Karpfen polnisch oder
**1 do. Karpfen blau mit Butter
 und Salzkartoffeln.**
 Zu einer Tasse kleinen Kaffee empfehle ich verschiedene
 Sorten Kuchen, eigenes Gebäck.
 Die Weinkarte bietet bei billigen Preisen reiche Aus-
 wahl.
 Außerdem empfehle ich hochfeines Feldschlösschen-
 Lager- und Einfaches, Culmbacher-, Jesuiten-,
 sowie
excellentes lichtiges Nürnberger Bier
 à Glas 25 Pf.
 Uebrigens bin ich beehrig, daß meinen werthen Gästen in
 jeder Beziehung bester Stunden geboten werden.
 Zahlreichem Besuche sieht entgegen
Franz A. Wustmann.

**Restaurant
 Schneider's Gasthof
 (Vorstadt Meudorf).**
 Zu meinem heute Abend veranstalteten
Abendessen mit Ball
 lade ich meine werthen Nachbarn, Freunde und Gönner und
 überhaupt diejenigen, denen das Circular nicht zugegangen sein
 sollte, hiermit ganz ergebenst ein.
Wilhelm Geller.
Körnergarten.
 Heute von 4 Uhr Plüzen. E. Herrmann.
**Kraut,
 Für
 Brauer.**
 Nächsten Donnerstag, den 5.
 Nov., kommen in der Kretschmar-
 schen Restauration in Meissen
 einige Ballen Öber und Wer
 ff. Lagerbier-Opfen wegen
 Aufgabe eines Brauereigebäudes
 zur Auction.
 Ein sehr schöner edler Meis-
 ser fundländer Guld, 1½
 Jahr alt, ist zu verkaufen. Nä-
 heres zu erfahren Niederpost
 bei Meissen Nr. 26.
 Das heutige Blatt enthält
 12 Seiten.

Bekanntmachung u. Aufforderung,

die Ergänzung des Kirchenvorstandes der Innenparochie betr.

Nach § 17 der Kirchen-Vorstands- und Synodal-Ordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der Kirchenvorstands-Mitglieder der Innenparochie demnächst aus. Zur Vorbereitung der deshalb nöthigen Ergänzungswahl ist zunächst die Liste der für diese Wahl Stimmberechtigten aufzustellen.

Zu diesem Zwecke werden alle selbstständigen, der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde nicht entbehrenden Hausväter in der Kirchengemeinde der hiesigen Innenparochie, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, hierdurch aufgefordert, sich vom Montag den 2. November ab innerhalb vierzehn Tagen, spätestens am

Sonntag, den 15. November d. J.

besuchs ihrer Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten anzumelden, da zur Wahl nur diejenigen berechtigt sind, welche nach vorläufiger Anmeldung Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben.

Diese Anmeldung kann sowohl mündlich als schriftlich geschehen, es ist aber dabei eine genaue Angabe erforderlich über

- 1) Vor- und Nachname,
- 2) Stand, Gewerbe u. s. w.,
- 3) Geburtsort und Jahr,
- 4) Wohnung.

Die mündliche Anmeldung wird des Sonntags nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes in der Pastoratskapelle der Innenkirche von 11 bis 12 Uhr, oder nach Beendigung des Abendgottesdienstes ebendort von 7 bis 8 Uhr angenommen, an Wochentagen in der Kirchenexpedition (Innenstr. 18 part.) des Vormittags von 9-12, des Nachmittags von 3-6 Uhr.

Wir geben und der zuverlässigen Hoffnung hin, daß die stimmberechtigten Gemeindeglieder unserer Innenparochie nicht versäumen werden, ihre Liebe zu ihrer Kirche und ihre Theilnahme an dieser hochwichtigen Angelegenheit durch ihre Anmeldung an den Tag zu legen.

Dresden, 30. October 1874.

Der Kirchenvorstand der Innenparochie.
Dr. Dibelius.

Bürgerliche Braubürgerschaft zu Saatz in Böhmen.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir den Herren Gebrüder **Hollack** in Dresden für vorzügen Platz und Umgegend den Verkauf unserer vorzüglichen **Lagerbieres**

übertragen haben.

Saatz, den 22. October 1874.

Auf Obiges Bezug nehmend, liefern wir dieses Bier ab Saatz, sowie auch von unserem Lager hier in Gebinden von 1/2 Eimer an.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Hollack,
Königsbrückerstraße 94.



Fabrik-Preise.

Uhrenausverkauf

Hauptstr. 31 part. am Markt.

Regulateure, größte Auswahl, 9 Thlr., goldne Damenuhren von 12 Thlr., silberne Cylinderuhren 5 Thlr. unter Garantie.

Die Dampf-Wostring-Fabrik
von **Reinhard Klingner** empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate zu billigen Preisen an groß und klein in der Hauptstr. 31. Hauptstr. 31. Hauptstr. 31. Hauptstr. 31.

A. Bachstein,
approx. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Waldstr. 9 III. (H. 94384.)
Chirurgische Klinik: Reich 7 bis 9 Uhr.
Mittwoch 12 bis 3 Uhr.

C. A. Pohland,
Uhrenmacher,
Schiffelstraße 28,
empfehlen sein reich assortirtes Lager von goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Pariser Stunnuhren, Meliswörter, Rahmen u. Wanduhren. Billigste Preise. Neueste Garantie.

Kleiderstoffe

Schreiberg. 1, 1 Treppe im Bazar

soß das so sehr große Lager, das nur aus guten und besten Stoffen besteht, um dasselbe zu verkleinern, zu jedem nur irgend annehmbarem Preis verkauft werden. Schwere Waidstoffe 5 Ngr. Glanzreiche, schwere Doppel-Kustre, richtig alte Elle breit, 3 Ngr.; 5/4 breit 4 Ngr. Feinste und beste reinwollene Rippe in selbem Preisverhältniß.

Restauration Schweizerhaus

Nr. 1 Schweizerstraße Nr. 1 an der Pferdebahn gelegen,

empfehlen dem geehrten Publikum seine komfortabel eingerichteten Restaurations-Localitäten, schönen geräumigen Saal und Nebenplecen, franz. Billard u. s. w. zur gefälligen Benutzung.

Für eine ausgezeichnete Küche, gutgepflegte Weine, gute Biere, A. Baitisch, sowie Lager- und einfaches Bier und eine aufmerksame Bedienung werde ich stets bester Sorge tragen.

Vereinen und Gesellschaften offerire ich meinen Ballsaal zur unentgeltlichen Benutzung.

Hochachtungsvoll **L. Franke.**

Seifen-, Parfümerie- u. Wachswaren,

Wallstraße 8, schräger über dem Porticus, von Fr. Claus,

empfehlen ein reichhaltiges Lager einer geeigneten Beachtung. Parfüm-, Paraffin- u. Wachskerzen in allen Größen, Schriftbaumlichter, weiß u. bunt, alle Sorten Hausseifen, Stärke und Soda, gereinigtes Petroleum a M. 18 Cgr., bei 10 M. billiger. Ferner: feinste Toiletteseifen, Eau de Cologne, Saaröl u. Saponen, Galls, Sarsaparilla, Leber- und Wundheilmittel, alle Sorten Hand- und Hauskerzen, sowie ein reichhaltiges Lager von Parfüm- und Wachswaren. Preisverhältnisse sehr billig. P. Claus, Wallstr. 8, schräger über d. Porticus.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Nach dem vom 1. November d. J. ab gültigen Fahrplane wird zwischen Leipzig und Stendal ein Expresszug mit Wagen 1. und 2. Klasse fahren, welcher in Stendal an den Expresszug zwischen Berlin und Köln direct anschließt.

Zu diesem Zuge werden ab Magdeburg, Halle, Leipzig u. nach Hannover resp. Köln-Windener Stationen, sowie darüber hinaus und ebenso in umgekehrter Richtung Schnellzüge abgehen, 1. Klasse, sowie combinirte Billets 1. resp. 2. Klasse zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Die combinirten Billets berechnen sich zur Fahrt in 1. Klasse zwischen Stendal und Köln, in 2. Klasse zwischen Stendal-Magdeburg und Leipzig.

Die in den Fahrplänen angegebene Route Magdeburg-Stendal wird zunächst für Personenverkehr noch nicht eröffnet und behalten wir uns weiterer Publication dieserhalb vor.

Magdeburg, den 29. October 1874.

Directorium.

Alle Sorten einfache, für täglichen Bedarf passende, sowie die neuesten und elegantesten warmen Haarschuhe für Damen, Herren und Kinder sind nunmehr in sehr reichen Sortimenten am Lager, darunter eine Partie Damen-Haarschuhe mit eleganten Schleißen a 22 1/2 Ngr. im Wiener Schuhwaren-Depot von **Eduard Hammer**,
Nr. 13 Schlossstraße Nr. 13,
dicht neben dem königlichen Schlosse.

Ueber Paul Kneifel's Haarerzeugungs-Zinctur.

Es braucht wohl kaum mehr darauf hingewiesen zu werden, in welchem Maße diese wirklich reelle, ärztlich geprüfte Zinctur alle bekannten Haarmittel übertrifft, nachdem sich das Publikum von deren Vorzüglichkeit überzeugt hat. Diese Zinctur macht den Haarboden zweifelslos gesund und gibt ihm seine alte Kraft wieder, wie ja schon nach kurzem Gebrauch die augenscheinlichste Vermehrung der Haare sichtbar wird, die sich zur höchsten Höhe steigert, wenn auch nur noch die unscheinbarsten Haarwurzeln vorhanden. In Fl. zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. Alleiniges Depot **Hermann Koch**, Altmarkt 10.

Gemalte Fenster-Rouleaux, Wachsbarchente und Leinen Fussstapete, amerik. Ledertuche, Tischdecken, Pferdedecken, Cocosfabrikate empfiehlt
C. Anschütz, Leipzig- und Buchdruck-Handlung, 23 Altmarkt 23.

Versteigerung.

Donnerstag den 5. November c., von Vormittags 9 Uhr an,

solten vor dem Kammergebäude am hiesigen Hospitalplatze eine größere Partie

ausgetragener Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke des untergezeichneten Regiments öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Hierauf Interessirte wollen sich um genannte Zeit an dem angegebenen Orte einfinden.

Dresden, am 31. October 1874.

2. Königl. sächs. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28.

Vom prämiirten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau, sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden und Verstopfung,

halten Lager in Flaschen à 8 Ngr., à 15 Ngr., à 1 Zdlr.:
Herm. Janke, Sporergr. 3a. Reuhabt:
Weigel u. Zech, Marienstr. C. W. Metzsch, Hauptstr.
Max Assmann, Birnallee. Julius Garbe, Baugnerstr.

Soda- und Selterswasser, 30 Flaschen für 1 Thlr. Dresdener Sodawasser-Fabrik.

Dresden - Neustadt, Böhmisches Strasse 3.

Franz Striegler, Baderg., Bazar.

Wollene Arbeitsjacken

à Dbd. 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9 Zdlr.
à Stadt 14, 15, 17 1/2, 20, 22, 25, 27 1/2, 30 Ngr.

Unterhosen,

ungebleicht und bunt, in fester Waare,
à Dbd. 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7, 8, 9 Zdlr.
à Stadt 12 1/2, 15, 16, 17 1/2, 20, 22 1/2, 25 Ngr.

Stark gestricke wollene Strümpfe

à Dbd. 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Zdlr.
à Paar 5, 6, 7 1/2, 10, 12, 15, 20, 22 1/2 Ngr.

Stark gestricke wollene Socken

à Dbd. 2, 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/2, 4, 5 Zdlr.
à Paar 5, 6, 7 1/2, 10, 12, 15 Ngr.

Franz Striegler, Baderg., Bazar.

Damen-Kleider-Stoffen,

Es empfiehlt sein grosses Lager von

worunter sich einige wollene Fabrikate in den neuesten Farbentönen, sowie vorzüglich

Plaid-Stoffe,

in den elegantesten Mustern, auszeichnen, ferner:

Mäntel, Dolmans, Jaquettes, Jacken, Regenmäntel und eine bedeutende Auswahl von

Röcken

Adolph Renner

9 Altmarkt 9, Rathaus der Badergasse.

Apricosen- & Pflirsich-Spalier,

sehr schön gezeigte und gesunde tragfähige Äcker und Stangenformen (theils in Äckern), starke Spalier von Apfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen, schöne Cordons (Obstgärten), Apfelfesselnäpfe u. s. w., harte Pyramiden und hochl. Kronenbäume aller Obstsorten, Ballusträume, hochl. chdare Mandeln u. Pfirsiche, halbl. Gafelnüsse und Quitten, neue engl. großfr. Stachelbeeren, stark tragbare Sträucher und 2-4 Fuß hohe veredelte Kronenbäume, neueste großfr. Johannis- u. Himbeeren, vorz. großfr. bigne frühe Weinforten in Töpfen gezogen, sehr zu empfehlen; ferner reichhaltige Auswahl schöner Solitär- und Zierbäume und Sträucher, sowie schöne Kronenbäume von großblättrigen Linden und rothblühenden Kastanien u. s. w.; große Prachtexemplare von Nadelbäumen in Äckern, im Freien aufbauend, schöne hochstämmige Rosen und vorzüglichste in großer Auswahl bester Sorten, starken wilden Wein und andere Schlingpflanzen empfiehlt zu Herbstpflanzungen

Carl Weigt,

Gartenetablissement, Baugnerstr. 32 (Post-Expedition).

Esparto, Stuhl- u. Flechtrohr

empfehlen billigt Gebrüder Gaul, Lindenstraße

Nähmaschinen aller Systeme, in Ia. Qualität, empfehlen unter langjähriger Garantie für Vorzüglichkeit zu billigen Preisen. **Otto Fischer & Co., Wallstr. Nr. 13, a. k. Polytechnikum. Lager in Zittau und Pirna.**

Nur Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis. Nur
 genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Feinste Doppelsteppstich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Uhr., grosse Kettelstich-Handmasch. 9 Uhr., eleg. Trittgestelle dazu 7 Uhr. bei langjähr. Garantie. Circusstraße Nr. 40 neben dem Residenztheater. Lieferant von Singer-Nähmaschinen für die Provinz der Königl. Sächsl. Landgendarmarie. **E. A. Fexer.**



Sechsjährige Garantie! Unterrichts gratis!

Original-Howe-Nähmaschine.

Die beste Nähmaschine der Welt für Familie und Gewerbe. Preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen, die je einem Fabrikate zu Theil werden konnten. In Vollständigkeit, Ausdauer und Accuratessie bis jetzt die unerreichte Nähmaschine. Die Howe-Compagnie fabricirt und verkauft im Jahre 1873 239,209 Nähmaschinen, circa 100,000 Stück mehr als im Jahre 1872, und war demnach nicht im Stande, die Aufträge alle auszuführen, so daß Ordres, welche im Jahre 1873 aufgegeben waren, erst im Jahre 1874 ausgeführt werden konnten. Ein Beweis, wie sehr sich die Original-Howe-Nähmaschine im Publikum beliebt machte. Wir empfehlen dieses ausgezeichnete Fabrikat der geschätzten Beachtung eines gebieten Publicums und bitten auch Nachkäufer, sich von der Leistungsfähigkeit dieser Maschine zu überzeugen.

Dresden, Kaufhaus-Gaden Nr. 8 und 9, Dresden.

Blum & Thomas,
 General-Agenten.
 Zahlungserleichterungen.

Sechsjährige Garantie! Unterrichts gratis!



Nr. 14. M. Weinert, Altmarkt, Nr. 14.

Im Hause, wo Hempel's Restaurant.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Im Hause, wo Hempel's Restaurant.

Ein grosser Posten Kleiderstoffe und Lamas in carrirt, gestreift und einfarbig, wie auch Damen- und Kinder-Shawltücher

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grösste renommirteste **Billard-Fabrik Sachsens**

B. Heber in Dresden, Jagdweg Nr. 3, empfiehlt hochfeine französische Billards mit Marmorplatte in Jacarande, Kirschbaum und anderen hierzu verwendbaren sächlichen Holzern. Reizige Billards jederzeit zur Ansicht. Zu bereits vorhandenem Mobiliar werden Billards nach Zeichnung gefertigt.

Grosses Tuchlager. Billardbälle. Queueslager.

B. Heber, Billard-Fabrikant, Jagdweg Nr. 3.

K. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn.

Von vorgenannter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. November d. J. fälligen Coupons ihrer Eisenbahnen Lit. B (Kleinstbahn) am nächsten Tage mit

Thlr. 3. 6 per Stück

gegenzuweisen. Dresden, im October 1874.

Dresdner Bank.

Für Modistinnen u. Confectionäre.

Durch das Eintreffen arderer Sendungen von

couleurtem Atlas

(Satin à coton)

aus den bedeutendsten Fabriken Frankreichs, ist es mir möglich

Atlas in brillanten Farben

nicht fadenscheinig

für 22 1/2 Ngr. das Meter, die Elle für 13 Ngr.

verkaufen zu können.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 21c, neue Nr. 23.

Dampf-Dreschmaschinen-Verkauf.

Eine Dampf-dreschmaschine, Vocomobile und Dreschkasten, von Garrett in London bei Magdeburg gebaut, in gutem Zustand, steht zu verkaufen. Offerten sind frankirt an den Unterschrieben zu richten.

Königsbrunn bei Gera, den 28. October 1874.

H. Schlotter.

Thür. Rasir - Seife,

pro Stb. 60 Hgr.

beriehet von 5 Wd. ab unter Nachnahme.

Hugo Schlemmer,

9 Quampt. 8

Patentirte schmiedeeiserne Kochmaschinen- und Ofen-Fabrik

von **B. W. Zänbrich Nachfolger,** Dresden, Eisenstrasse Nr. 6 (Pferdebahnhofstation).

empfehlen hiermit geneigter Beachtung die außerordentlich vervollkommenen und allen Anforderungen für Hotel- und Restaurations-Etablissements, Landwirthschaften, Institute, feinsten herrschaftlichen und kleineren Haushaltungen entsprechenden, anerkannt bewährten und sparenden schmiedeeisernen Patent-Kochmaschinen, die äusserst billig und gleichmäßig heizen, den Patent-Luft-circulations-Wafler-Ofen in einfacher und hochfeiner Ausstattungsart, sowie ferner schnell und gut brennende Dampf-Kaffee-Röstmaschinen zu 10 bis 30 Pfund, Dampf-Kaffee-Rösttrommeln zu 1 bis 3 Pfund und vorzüglich schöne Esfen-Aufsätze in allen Dimensionen. Gütliche Aufträge werden vom Lager, sowie nach Bestellung solid und billigst ausgeführt und stehen auch Zeichnungen und Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

Ein assortirtes Lager zu Fabrikpreisen befindet sich bei Herrn Richard Berthold, Matienstrasse Nr. 8.

H. Schurig, 27 grosse Plauenschestrasse 27, empfiehlt sein großes Lager von **Korbwaren** einer geneigten Beachtung. Reiseförde, Kinderwagen und Fahrstühle zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

Ausverkauf zurückgesetzter Stickerelen.

Nach Beendigung unseres diesjährigen Engros-Geschäfts verkaufen wir die noch übrig gebliebenen Bestände unseres Tapisserie-Lagers zu und unter dem Kostenpreise und empfehlen daher:

Angefangene Schuhe von 17 1/2 Ngr. an, musterfertige Schuhe, nur zum Ausfüllen, v. 10 Ngr. an, fertige Rückenklissen von 17 1/2 Ngr. an, angefangene Hosenträger, Stuhlborden, Teppiche, Rohfelle, Lambrequins etc. etc. in reichster Auswahl und brillantesten Farben.

Otto Arnheim & Co.

(vormals Anton John).

Badergasse 1 u. Galeriestrasse 14, 1. Etage.

Cement-Mosaik-Platten aus der Fabrik von Koehler u. Co., Plagwitz-Leipzig. 50 Muller, solche Waare, empfiehlt A. C. Mauls Porzellanhandlung, Sep. 11. strasse 7, 1. Etage.

Als das beste und sicherste Hausmittel gegen Hämorrhoiden, Magenleiden und Magenblutungen jeder Art, Darmleiden etc. ist **Haffmann's Magenbitterer**, gepreßt und anerkannt von berühmten ärztlichen Autoritäten Jedermann zu empfehlen.

Vorher von Haffmann'schen Magenbittern oder Dr. Pienisch'schen Magenbittern in Originalflaschen halten:

- Für Altstadt-Dresden die Herren:**
 Herr. Bielefeld, Rosenweg 67.
 J. E. Böhm, Dippoldsdorfer Pl.
 C. Bretschneider, Ammonstr.
 Job. Dorschan, Herd. Pl. 21 d.
 C. Fleischer, Bürgerweide 10 u. Marienstr. 6.
 Alfred Glabe, Ferdinandplatz.
 C. W. Günther, Völkergasse.
 M. Hennig & Co., Ostra-Allee.
 C. A. Herbst, Geleider Johannisstr. u. H. Kegelgasse.
 A. G. Hufeland, am Schleibau 7 u. Waisenhausstr. 24.
 Jul. Herrmann, am Elbberg.
 Ernst Heine, Ecke der Jochenstr. u. H. Waisenstr.
 J. Jacob, Wilmstraße.
 C. Otto Zahn, Wilsdrufferstr.
 Karl Körner, Döppersgasse 7.
 Otto Krille, Freiberger Platz 27.
 Erdmann & Leichnering, Waisenhausstr. 31.
 J. G. Lindner, Johannstr.
 G. Reichardt, gr. Waisenstr.
 Gustav Reibel, Maternstr.
 Victor Reubert, a. d. Kreuzstr.
 Benno Schmidt, vormals: M. G. Vanse, mittlere Frauengasse.
 Carl Schmidtchen, Annenstr.
 Ernst Schröter, Waisenstr. 5.
 H. Seifert, a. d. Kreuzstr. 3.
 Mor. Zucker, Landhausstr.
 Th. Voigt, Ecke der Wilsniper- u. Waisenstr.
 G. W. Wagner, a. d. Kreuzstr.
 Weiß & Senke, Schloßstr.
 R. Weichmann, Wilsdrufferstr.
 J. C. Wegler, früher C. W. Trautmann, Radweggasse.
 Oswald Winkler, Wilsniper- u. Waisenstr.
 Alex. Winter, Casernenstr. 4.
 D. Wollermann, Wilsniperstr. 4.
 C. E. Zeller, Schreiberg. 1 d.
 Louis Ziller, sonst Julius Wolf, Waisenstr.

- Für Neustadt - Dresden die Herren:**
 Herrst Apffelstädt, Bouffensstr.
 Arthur Bernhardt, am Markt.
 Gustav Böhm, gr. Waisenstr.
 Julius Garbe, Ecke Waupner- und Carlstr.
 Carl Goldmann, Heinrichstr.
 Carl Haselhorst, Wilsniperstr.
 G. u. C. Lehmann, große Waisenstr.
 C. W. Miesch, Hauptstr.
 Carl Reich, Ecke der Wilsniper- und Waupnerstr.
 Herrm. Riegert, Martinst. 18.
 M. Koch, Hauptstr.
 Eduard Schippan, Hauptstr.
 Wilhelm Sperck, Wilsniperstr.
 C. Wilmann, gr. Wilsniperstr.
 G. Wünsche, Wilsniperstr.
 Emil Wäg, Vorstadt Neudorf.

- Für Friedrichstadt - Dresden die Herren:**
 H. A. Bornschein, Schloßstr.
 Moritz Kuntze, Wilsniperstr. 1.
 Theodor Knepper, Wilsniperstr.
 Otto Würde, Schloßstr.
 Fürstentum: Hr. Aug. Böhm.
 Auerbach: Hr. Franz Otto.
 Waupner: Hr. Moritz Würde.
 St. Aug. Wölsche.
 Wilsniper: Hr. Carl Schreier.
 Bernhardt: Hr. C. Franke.
 St. A. Fuhrmann.
 Wilsniper: Hr. C. Schreier.

Joh. Gottl. Haffmann.

Lindner & Tittel

(früher F. Horst Tittel) **Eisenmöbel-Fabrik** Lager: Zahnsg. 29
 Elegante Eisenmöbel in reichster Ausw., Blumenständer, Waschtische, eis. Kleiderstöße, eis. Bettstellen mit und ohne Matrassen in 25 Sorten, eis. Gartenmöbel und Zelte eigener Fabrik.
 Niederlage: Zahnsgasse 29.

Ausverkauf

vorgezeichnete und angefangene Stickerien, vorläufige Muster, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Tischdecken, Negligéhauben, Wäschebeutel, Arbeitskleider, Küchen- u. Kinderschürzen, Kinderkleider, Kinderhütchen, Kinderjäckchen etc. in verschiedenen Stoffen und Größen.
Specialität
 fertiger Damen- u. Kinderschürzen in mehr denn 500 verschiedenen Mustern, Stoffen u. Größen, Damenschürzen, reichverziert, von 10 Ngr. an bis 3 Tblr., Mädchen-Laschenschürzen, von 6 Ngr. an, Kinderhütchen, von 6 Ngr. an, Damen-Moirschürzen von 10 Ngr. an, empfiehlt die Fabrik von
O. R. Böhm,
 Altmarkt 17, Eingang Kreuzkirche. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Atelier für Zahnersatz
Amalienstr. 2, II.
 Guat. Ad. Menzel, Dentist.

Vollständiger Ausverkauf

Glacé-Handschuhen

für Damen und Herren

unter dem Fabrikpreise.

Victoriastrasse 20, am Ferdinandplatz.

Submission.

Auf Befehl des Königl. Ingenieuramts soll die Erbauung eines

Wasserthurmes

auf dem Areal des Laboratoriums an der Königsbrückerstr. in öffentlicher Submission, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Vorkandidaten, vergeben werden.

Die Pläne und der Kostenanschlag, sowie die Submissionsbedingungen, liegen im Bureau der Geniedirection, Postfachstr. 11, aus und wollen Reflectanten ihre Gebote

bis Montag den 9. November c., früh 10 Uhr,

wo die Submission geschlossen wird, versiegelt mit der Aufschrift „Wasserthurm“, vorhin abgeben.

Dresden, den 31. October 1874.

Die Geniedirection.

1500, 1500, 1500

Pelzgarnituren

Muffe und Boas

Reb	von 2 1/2 Tblr. an	Reb	von 1 Tblr. an
Fenotte	2	Fenotte	1/2
Ranin	2	Ranin	1
Wifam	3/4	Wifam	1
Alis	7	Alis	2 1/2
Merz	10	Merz	3
für Kinder	1 1/2	für Kinder	1/2

Jagd- u. Reitmäntel, Pelzvorlagen, Fußböden, sowie moderne Pelzbesätze, größte Auswahl von Damen-Jaquettes und Herren-Pelzen.

Robert Gaideczka,

Neustadt, 26 große Meißner Straße 26.

Sächsische

Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Vom 1. Februar laufenden Jahres bis mit Ende vorigen Monats betheiligten sich an der beschriebenen Lebensversicherung 494 Personen mit 866 Einlagen, im Nennwert von 86,600 Tblr., auf welche bis jetzt 21,252 Tblr. eingezahlt worden sind. Außerdem wurden auf Einlagen früherer Jahresgesellschaften 12,965 Tblr. 19 Ngr. 5 Pf. im vorerwähnten Zeitraum nachgezahlt. Unter der Bemerkung, daß der Beitritt zur Lebensversicherung 1874 nur noch bis mit dem 30. November laufenden Jahres zulässig ist, wird solches andurch veröffentlicht.
 Dresden, am 27. October 1874.

Das Directorium.

Freiherr von Weissenbach, Leonhardt, Vorsitzender, Geschäftsführender.
 Scheffelstr. 20, 1. Et. Goldwaaren 20, 1. Et. empfiehlt zu soliden Preisen durch Erparung der Ladeneinrichtung: Herren- und Damenketten von 12 bis 40 Tblr., Garnituren, die neuesten Muster von 6 Tblr. an. Broschen, Ohrringe, Medaillons, Armreife, Herren- und Damen-Siegerelinge von 4 Tblr. an, Goldene gürtelnde Damenuhren (unter Garantie) sind stets auf Lager. Silberne Ketten von 1 Tblr. 20 Ngr. an. Trauringe, massiv, aus 14 Kar. Gold von 4 Tblr. an. Bestellungen werden schnell und billig gefertigt. Beste Bedienung garantiert.
 Guth, Goldarbeiter.

Am 10. November 1874

Schluss

meines **Alfenidewaaren-Ausverkaufs** in Folge Wegzuges zu Fabrikpreisen.
A. Kummer,
 Wallstraße 19 erste Stage.

Echte Sammete

zu Besatz, Jaquettes, Paletots, das Meter schon von 40 Ngr., die Elle 22 1/2 Ngr. an, bis zur schwersten **Lyoner Waare.**
Robert Bernhardt,
 Freiburgerplatz 21c, neue Nr. 23.

Puppen

werden reparirt, nach Wunsch geflickt, einzelne Glieder, Köpfe, Perücken u. s. w. sind zu haben in der Dreßner Puppen-Fabrik von **A. M. A. Flinzer,** 16 Kampfesstraße 16.

zinkene

Wasserräder, ladirt, 2 Tblr. 25 Ngr., 4 Tblr., 5 Tblr. pro Stück;
 Wassereimer, ladirt, 20 Ngr., 1 Tblr. pro Stück;
 Wassereimer, blank, 15 Ngr., 18 Ngr., 22 1/2 Ngr. pro Stück;
 Wasserkannen, ladirt, 2 Tblr., 2 Tblr. 5 Ngr., 2 Tblr. 10 Ngr. das Paar;
 Aufwandsfässer von 20 Ngr. bis 1 Tblr. 20 Ngr. das Stück;
 Aufwandsfische von Holz, ladirt, mit Zint ausgeglichen, 3-theilig, 21 Tblr. pro Stück;
 fein ladirt Brodtafen, 2 Pfund 4 Pfund 27 1/2 Ngr., 1 Tblr. 7 1/2 Ngr., 6 Pfund, oval, 1 Tblr. 17 1/2 Ngr., nur solid u. gut gearbeitete Waaren.
Gebr. Giesse,
 Magazin completer Küchen-Ausstattungen, Neustadt am Markt 9.

Heiraths-Gesuch.

Präulch aus der Stadt oder vom Rande von 20-30 Jahren, welche gelommen sind, einen Bürger von hier zu heirathen, wollen gefl. ihre Adr. mit Photographie und auswendig mit J. W. H. bezelchnet in die Exp. d. Bl. ein-senden, worauf meine Adr. folgt, jedoch 2000 bis 3000 Tblr. sind erwünscht, doch wird weniger auch berücksichtigt. Adressen abzugeben bis 7. November.

Die neuesten Muster von feinsten echten Zalmi-Gold-Uhrketten

mit Stempel für Herren u. Damen, von **1 Thlr. an,** empfiehlt **Ernst Zscheile,** Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstr. 13 empfiehlt sein reichsortirtes Lager von plattirten Goldwaaren als: **Broschen mit Ohrringe** aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thaler an.
Doppelringe, Schlangenringe, Siegelringe, aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

Trauringe

aus echtem Gold das Stück zu 1 1/2 Thaler.
Medaillons aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.

Ernst Zscheile. Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Sellerie-Viqueur.

für ältere Herren und Damen, a. Flaide 1 Tblr. franco nebst Verpackung. Firma: G. A. Ding, Leipzig, Wilsdrufferstr. 23.

Goldene

Damen-Cylinder-Uhren von 12 Tblr. an, Regulature von 11 Tblr. an, gut und richtig gehend, sind zu verkaufen im See Nr. 3, gegenüber der Westerschule.

Wintermäntel, Squets, Gaden, Siegenmäntel etc. für Samen. unferblich u. dauerhaft u. billig.
Reinhold Ubricht, Marienstraße 3, Marienplatz 3 und Pfaffenstraße 26.
Lama, Flaueil, Alpaca, Ripa und La-ter, schöne Ausw. bei billigen Preisen empfiehlt **H. Hammacher,** Markt und Rönigkstr. 17.

Auction unscheinbarer Porzellanwaaren in Meissen.

Donnerstag den 5. November und
Freitag den 6. November

Vormittags von 9 Uhr an, soll eine Partie

unscheinbarer Porzellan- waaren

im Saale des Gasthauses zur „Sonne“ in Meissen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Meissen, den 4. November 1874.

Königl. Porzellan-Manufactur.

Vorzüglich schöne und elegante massive goldene Siegelringe

für Herren und Damen, zu 1/2 bis 3 Thlr. 10 Ngr., empfohlen unter Garantie die Galanteriewaaren-Handlungen von **Bernh. Feller**, Schloßstraße 27, **Friedhelm & Schenk**, Seestraße 19, **H. Lange**, Wilsdrufferstraße 25, und **Gausau's Wittwe**, Hauptstraße 21.

Tanz-Unterricht.

I. Academie für Tanzkunst.

Freitag den 6. November Abends 7 Uhr zweite Stunde im zweiten Saal. In 4 Stunden werden alle Kundtänze gelehrt. Anmeldungen erbitte Schöberggasse 21, I. Etage, Abends von 5 bis 6 Uhr.

Wilhelm Jerwitz, Balletmeister.

Blangestr. Militairhemden

in guter großer Qualität sind pro Duzend mit 5 Thlr. stets vorräthig in der Fabrik von **Leyser Mendelsohn** in Breslau, Gartenstraße Nr. 6.

Auf jeden Schreibtisch gehört

MEYERS

HANDLEXIKON

Liebt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid**. 1968 kl. Octavseiten mit 52,000 Artikeln und über 100 Karten und Beilagen. Gebunden in 1 Halbband 5 Thlr. Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Bibliographisches Institut in Leipzig
(vormals Hildburghausen).

Sobald ein Kind hustet

oder sich katastrophal zeigt, muß es unter allen Umständen bei seiner Mutter ruhig in der warmen Stube gehalten werden, es darf durchaus nicht in's Freie. Zumal zu einer Zeit, wo Keuchhusten oder andere Kinderkrankheiten herrschen, sollte dieser Rath um so gewissenhafter beobachtet werden. Dabei giebt man dem Kinde jede 2-3 Stunden einen Theelöffel **E. W. Gager'schen Fenchelbönig** am besten lauwarm ein; die Besserung wird sehr bald zu merken sein. Die Kleinen nehmen den ebenso heilsamen als wohlriechendsten **E. W. Gager'schen Fenchelbönig** mit großer Lust. Um nicht durch Nachwirkungen getäuscht zu werden, nehme man davon Notiz, daß der echte **E. W. Gager'sche Fenchelbönig**, kenntlich an Siegel, Packung und im Glase eingebrauntes Röhrchen von **E. W. Gager** in Breslau, nur allein zu haben ist bei **Benno Schmidt** sonst **H. S. Panse**, Frauenstraße 9; **Oscar Lippert**, Schöberggasse 11 in Dresden. Carl **Frühlich** in Freiberg, **G. Wieland** in Grotzenhain. **Wag Kaufing** in Rensslein, **Louis Hänel** in Pirna, **Ernst Baumann** in Haderberg, **Carl Maufe** in Jittau.

Sonnabend den 7. November d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

sollen in den Weibenschlägen bei Fischen und Pflanz 1400 Gebund zwelf, drei- und mehrjährige Weiden zu Nechtarbeit, und zum Theil zu Schaufelstücken verwendbar, 500 Gebund einjährige Weiden, I. Qualität, und 500 Gebund dergleichen II. und III. Qualität gegen sofortige Bezahlung verauktioniert werden. Zusammenkunft in der Schänke zu Fischen. **Königliches Forstrentamt Pirna**, am 2. November 1874. **Bach.**

11 Altmarkt 11.

Den geachteten Damen empfehle jederzeit das Neueste in

Modenhüten

feinsten Sortiments,
Filzhüte für Damen u. Kinder
französischen, englischen und deutschen Fabrikates.

J. M. Korschatz,
Hof-Lieferant,
Dresden, Altmarkt 11.

A. Schmorl,

Dresden, Kreuzstraße Nr. 7,
empfiehlt sein Lager von fertiger Wäsche und div. Weißwaaren. Anfertigung von Wäsche genau nach Maß.

Sammet- mäntel

von Trauf, Regen und sonstigen Nieten beschützt, werden ohne sie zu zerbrechen, sammt deren Spitzen- oder Vespelap nicht vermischt gewaschen oder gefärbt unter Garantie wieder wie neu vorgerichtet und binnen drei Tagen retournirt nur allein bei der Fräulein

Mall Seidemantel,
Wilsdrufferstraße 1, II. Etage.

Für Krampfleidende.

Eine Anweisung, die **Fallsucht**, (Epileptie) Krämpfe auch ein seit 13 Jahren be-
wehrt, nicht medicin. Uni-
versal Gesundheitsmittel
blinzu furtet Zeit radikal zu
heilen. Herausgegeben v. Dr.
ph. Fr. A. Quante zu
Warendorf in Westfalen,
welche gleichzeit.
vertheilt, theils amtlich
konstatirt, theils durch
stete Abnahme u. Dankungen
beweisen v. glückl. Geheilten
aus allen fünf Welttheil, ent-
hält, wie aus directe reco-
gnitionen v. Gerand, bei
Paris-franco verhandt.

Cigarren.

billige und weisse Sorten,
empfehlen zur Gerecht und
preiswerth
Paul Gerndt,
18 am See 18.

Nachtbafel

in reicher Auswahl,
**Schnupf- und
Nachtbafel**
stets frisch, empfiehlt
Paul Gerndt,
18 am See 18.

Spieldosen und Musik- Werke,

2 bis 36 Stücke spielend,
empfiehlt
die Uebenshandlung von
F. W. Bose
Wilsdrufferstraße 15, I.

28

28 Scheffelstrasse 28,
M. Nessmann,
empfiehlt die größte Auswahl
bei billigen Preisen in Spitzen,
Krausen, Schauern, Quasten,
Gardinen, Galtern, Seiden-
band, Sammetband, Lüll,
Blonden, seidener Schärpen,
Eigen, Knöpfen u. s. w.
NB. Jede Bestellung in für-
geher Zeit.

Geografie.
In einem Kurs für Handels-
Koch- und Telegraphen-Geografie
können sich noch Theilnehmer
melden. Schloßstraße 23, 2. Et.
Direktor **Riesch.**

Altes Binn
lanst **F. Bietzschel,**
Schöberggasse 5.

Flügel und Pianinos

In Auswahl, elegant und ausdauernd, empfiehlt unter
Garantie zu Rabat: reisen das Piano-Magazin von
A. Bartholomäus u. Co.,
Johannisstraße 1. Fabrik: Rosenweg 59.
Depot von J. G. Zimter und J. Geurich in Leipzig.

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Professor Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchung von Dr. Hager und Dr. Panum
das wirksamste von allen Pepsinpräparaten, ist als wohl-
schmeckendes, blätteliges Mittel bei Appetitlosigkeit,
schwachen oder verdorbenen Magen u. als ärztlich
erprobt zu empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 Sar.

Reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel
für Blidergenehnde, Wöchnerinnen u. Kinder, sowie Haus-
mittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pr. Fl. 7 1/2 Sar.

Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches
Eisenmittel bei Malaria. Preis pr. Flasche 10 Sar.

**Drogen, Chemicalien, cosmetische Seifen (Saprol-
Seife u.)** empfiehlt

Schering's Grüne Apotheke in Berlin,
Chausseestraße 21.
Vorräthig in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen.
Für Wiederverkäufer Rabatt.

Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-hersteller

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies angezeichnete Präparat
gibt dem ergrauten oder ver-
schwächten Haar ausnahmslos eine natür-
liche Farbe und Schönheit wieder.
Der Gebrauch dieses bewundern-
swürdigen Mittels bringt ohne über-
töuliche Eigenschaften und grosse
Vorteile gegenüber allen Haar-
Farbungen, welche sofort klar zu
Tage. Dasselbe hat sich deshalb
bereits seit 40 Jahren in Amerika
wie in England als das von Allen
bestimmte erhalten. — Preis per
Flasche 2 Thaler. — In Deutsch-
land, Oesterreich und den Norden
werden zur Flasche mit vollständiger
Anweisung in deutscher Sprache und
mit der Bescheinigung des Gesund-
heitsrathes verkauft, worauf Käufer auf-
merksam gemacht werden, um echte
Waare zu erhalten.
Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer.
General-Depot für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg
bei **Geithoff Voss, II. große Johannisstraße** und **F. F. Samson,**
Bahrens, 4 Neuerwall.



Herrmann Rothhan,

Fabrik feuer- und einbruchsicherer
Geldschränke.
Dresden, 23 kleine Plauenische Gasse Nr. 23,
empfiehlt äußerst solides Arbeit bei billigen Preisen.

Annoucen

werden stets sofort befördert in die
Dresdner Nachrichten,
- Anzeiger,
- Journal.
Allg. Anzeigen zur Gartenlaube
(Ausgabe ca. 300,000 Exempl.)
sowie in alle übrigen Zeitungen des In- und Aus-
landes unter Zusicherung prompter und billiger Bedie-
nung durch die **Annoucen-Expedition**
G. L. DAUBE & Co.
Bureau in Dresden, Schloßstraße Nr. 20.
Zeitungscataloge franco gratis.

Die Allgemeine Versicherung in Triest

(Assicurazioni Generali)
verfichert bei einem Gewährleistungsfond von
37 Millionen 189,530 Gulden 31 Krz. ö. W.

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern
es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller
Art gegen Feuerfchaden;
b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der
mannigfaltigsten Weise
gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in
Preussisch Courant aus.
Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1872 für 12523 Schadeu
die Summe von

5 Millionen 31,437 Gulden 87 Krz. ö. W.

Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen
empfehlen sich als Agenten:
G. Gaage jr. in Dresden, **J. G. Pfennigwerth** in Ade-
berg,
G. H. Hedrich in Dresden-Neu-
stadt, Hauptstr. 2,
Richard Proffner in Dresden,
Rosenweg 66,
Otto Jäger in Oberlößnitz,
Richard Jester in Deuben,
E. W. Schmidchen in Schön-
feld,
Hermann Röhr in Schandau, Feuerwerf-Agent.

Alfenthaler,

pro Flasche 12 Ngr., empfiehlt
in bester Qualität
Hugo Schlemmer,
8 Altmstr. 8.
NB. Preis-Courante über
sämmliche Weine liegen zur gef.
Disposition vor.

Theater.

Ein noch in gutem Zustand
befindliches Theater wird zu
kaufen gesucht. Adressen mit
allem Näheren darüber werden
franco erbeten unter der Adresse
A. H. poste restante Wilsch-
werda.

Grösstes Lager

gebrauchter
Militäreffecten,
als: **Willtürmäntel,**
" **Höde,**
" **Kofen,**
" **Stiefeln,**
" **Kummete,**
" **Frieddecken,**
neue wechsellene **Decken,**
hellblaue **Luch-Schabracken,**
wollene **Mantelkutter** u. s. w.
empfiehlt zu den bekannt billigen
Preisen

A. Thomass,
Friedberger Platz 30.

Für Erhaltung u. Conserbation
der Zähne, nach ärztlicher
Vorschrift bereitet, empfiehlt

Odontine,

A. Wöble 7 1/2 und 10 Ngr.,
Zahnpulver, weiß, roth und
schwarz, in Schachteln a 2 1/2 Ngr.,
Aromatische Zahnpulver,
a Stück 3 Ngr. **Zahntropfen,**
in Gläsern a 5 Ngr. 2 bis 3
Tropfen von diesen Zahntropfen
genügen, um die Zähne zu
reinhigen, den Abrieb des
Mundes zu befeitigen und das
Umfächern des Zahnbades zu
verhindern. Einige Tropfen
auf Baumwolle in die Oefnung
schmerzender Zahne ge-
bracht, stillt sofort deren pein-
lichste Schmerzen.

L. Louis Gultmann,
Zochstr. 25 u. Pragerstr. 34.

Nicht zu übersehen!
Für Gasfälligen und Radre-
fanten bietet sich am 5. Novem-
ber a. c. eine nicht gleich wieder-
kehrende Gelegenheit in Ober-
schlesien ein Fabrikgrundstück zu
erwerben, bestehend in einem
großen massiven Wohnhaus mit
Veranda, Keller und Ställen,
einem massiven Arbeitshaus für
Metzerei mit angebauter Hir-
berel und Maschinenhaus mit
Dampfmaschine, grobem eisernen
Wasser-Motorsort, grobem ge-
mauertem Brunnen mit Dampf-
pumpe, starkem laufendem Was-
ser, vier eingebauten Treten-
stufen mit Aufstellung, zwei
Vorrathskammern, einem großen
Küchengebäude, zwei großen
Gewölbe- und Blumenorten,
grobem Weingarten mit Obst-
bäumen. Die wechsellene sind in
autem Zustande. Das Grundstück
hat angeblich gute Ausbaur,
liegt in der Nähe zweier Bahn-
höfe und der Industriestadt
Gömnitz.

Hofmann & Co.,

London.

Wasch- Crystal.

Zum Waschen aller Sachen,
wie: Matten, Leinwand, Hem-
den, Mouseline, Spitzen, Kinder-
zeug u. s. w. Zum Reinigen
von Schwämmen, Kammern,
Wäschen, Gläsern und Tellern.
Er entfernt Flecken von den
Fäden, Fett aus Leppchen,
Klebern, Kleben u. s. w.

Er macht hartes Wasser weich
und kann auch erfolgreich in
Wässern angewandt werden, da
er sofort den verdickten Schweiß
von der Haut entfernt. Eine
kleine Quantität sollte auch für
Ruhbetten gebraucht werden.

Er macht ein fohndendes und
reinhigendes Waschwasser für den
Kopf, wenn man einen Thee-
löffel voll davon in einem hal-
ben Liter Wasser auflöst; ein
Theelöffel voll in einem Glas
Wasser gelöst dient auch als
Mundwasser.

Heinr. Hofmann & Co.
Lager für Sachsen bei
Spaltelholz und Bley
Dresden.

Im Pfandgeschäft von Julius Jacob, Galeriestr. 17, II.

sind billig zu verkaufen:
gute getragene
Alleidungsstücke.

Die größte Auswahl neuer
und gebrauchter

Pianinos,

Stuh-Flügel, Tafel-Pianos,
Kreuz- und geradflügelige, fast
zu allen Preisen von 30 bis
430 Thlr., verkaufe ich nur
unter ganz realer, solider, billi-
ger Bedienung unter Garantie.

H. Wolfram,
Instrumentmacher,
Wilsdrufferstraße 8, 2. Etage.

Zither-Saiten,

Unterlage, Pracht, Guitaren u.
alle Saiten deutsch u. römisch
Hauptstr. 11 im Posthof.

J. G. Seeliger.